

Der

Budoka

K 10339

Mai 2022
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.



Titelthema:
**Kouki
erobert die
Kinderzimmer**

Seite 5

SEITE 6

Judo:
DJB-Sichtung
am Niederrhein

SEITE 18

Jiu Jitsu:
Dan-Lehrgang
in Oberhausen

SEITE 20

Ju Jitsu:
Erster Kinder-
Lehrgang 2022



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@
t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: hg-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Hofstatt 13
57439 Attendorn
Tel.: 02722 6346340
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thomas Plau
Im Oberholz 46
32051 Herford
Tel.: 05221 1204075
Mobil: 0172 8048701
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Daniel Zerbin
Bonhoeffering 35
46286 Dorsten
Mobil: 0157 31599090
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

#mehrSPORTinNRW zählt. Wir sind 5 Millionen

Direkt in der Staatskanzlei angesiedelt, genoss der Sport in den letzten fünf Jahren den Status „Chefsache“. Die Zielvereinbarung zwischen Landesregierung und Landessportbund hat finanzielle Planungssicherheit gegeben. Nun rückt die Landtagswahl am 15. Mai näher und wir setzen uns dafür ein, dass der Vereinssport in NRW auch künftig den notwendigen Rückenwind erfährt.

54 Stadt- und Kreissportbünde sichern den Kontakt zu den Sportvereinen auf lokaler Ebene. 73 Fachverbände stehen für den Betrieb und die Entwicklung einer Vielzahl von Sportarten im Breiten- und Wettkampfsport. Landessportbund und Sportjugend unterstützen Vereine, Bünde und Verbände in ihrer selbstständigen Arbeit.

Unter dem Hashtag **#mehrSPORTinNRW** finden sich acht Schwerpunkte für die sportpolitische Kommunikation in den Tagen und Wochen vor der Landtagswahl:

#mehrSPORTinNRW gestaltet.

Wir für ein bewegtes, demokratisches und nachhaltiges NRW!

#mehrSPORTinNRW bildet.

Wir für Bewegung in Sportverein, Kita und Schule!

#mehrSPORTinNRW hält gesund.

Wir für den Breitensport!

#mehrSPORTinNRW gewinnt.

Wir für den Leistungssport!

#mehrSPORTinNRW integriert.

Wir für Vielfalt, selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe!

#mehrSPORTinNRW verändert.

Wir für Digitalisierung im Sport!

#mehrSPORTinNRW braucht Platz.

Wir für attraktive Sporträume!

#mehrSPORTinNRW ist vertrauenswürdig.

Wir für Integrität im Sport!

Unter der Adresse www.lsb.nrw/mehrsportinrw sind die detaillierten Forderungen inkl. Videos zu finden.

Melden Sie sich im Vorfeld der Landtagswahl in den Sozialen Medien zu Wort, indem Sie konkrete Forderungen an die Kommunen richten oder die LSB/SJ-Forderungen für das gesamte Verbundsystem kommunizieren. Rufen Sie zur Wahl auf und führen Sie Talks im Wahlkreis durch. Nutzen Sie den Hashtag **#mehrSPORTinNRW** möglichst häufig in Ihrer Kommunikation.

Quelle: LSB NRW

INHALT 5/2022

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	5
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	13
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	18
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	20
Karate verband Nordrhein-Westfalen	22
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	24
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	28

Themen



Judo: Erstes Veteranen-turnier des Jahres in Bochum

SEITE 10

Taekwon-Do: 30 Jahre Taekwon-Do Rheine



SEITE 24

Krafttraining, Teil 134: Wechselsprung und einbeinige Sprünge mit erhöhtem Bein **15**

Impressum **17**

Ausschreibungen **32**

Bestellschein **34**

Titelseite: Das neue Buch des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes „Kouki und der sanfte Weg“ führt kindgerecht in die Judo-Welt ein und ist damit das ideale Buch für Kinder ab vier Jahren.



1976

NWJV-Judoka über Holland und Belgien erfolgreich

Zu einem Drei-Länder-Kampf kamen die Mannschaften vom Distrikt Limburg (Niederlande), Distrikt Limburg (Belgien) und vom NWJV in Köln-Hermülheim zusammen. Dieser Länderkampfmodus erfreut sich schon einiger Beliebtheit und wird in jedem Jahr wiederholt, mal in Holland, Belgien und diesmal in NRW.



2004

Judoka aus Bottrop gewinnen Ruhr-Olympiade

Bei den Judo-Wettkämpfen der Ruhr-Olympiade in Herten setzten sich im Finale die Judoka aus Bottrop mit 9:4 gegen Vorjahressieger Mönchengladbach durch. Im Kampf um Platz drei gewann Essen mit 10:4 gegen Duisburg. Die Veranstaltung begann mit einer Panne: Nur vier statt der zwölf erforderlichen Kampfrichter waren eingeladen worden.



1986

Dojo-Einweihung in Siegen

Mit einem Wochenendlehrgang weihte Aikido-Bundestrainer Reiner Brauhardt sein neues Dojo in Siegen ein. Aikidoka aus NW sowie aus Mannheim und Hannover waren gekommen, um mit dem Bundestrainer zu trainieren. An sechs Tagen der Woche können die Siegerner jetzt auf ca. 200 qm Mattenfläche trainieren.



2008

Benjamin Behrla auf Olympiakurs

Benjamin Behrla vom TSV Hertha Walheim war aus Sicht der Männer im DJB der einzige Lichtblick bei den Europameisterschaften in Lissabon. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Klasse bis 100 kg steuert er weiter auf die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen in Peking zu. Für den zweiten NRW-Starter Nick Hein kam das frühzeitige Aus.



1996

Technikerpreise bei den Westdeutschen Meisterschaften

Die Technikerpreise bei den Westdeutschen Judo-Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Wanne-Eickel gingen an Julia Weidert vom JC Schloß Neuhaus, Ringo Wittig von der SU Witten-Annen, Eric Froemer vom JC 71 Düsseldorf und Martina Jung vom 1. Godesberger JC.



2013

Großes Interesse an „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“

Seit Anfang des Jahres 2013 ist der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband Projektpartner des Landessportbundes im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“. Knapp 150 Judoka aus 68 Vereinen reisten zur Auftaktveranstaltung in die Sportschule nach Hennef an.

Aikido
Ju Jutsu
Karate
Taekwondo

Goshin Jitsu
Judo
Kendo

Jiu Jitsu
Hapkido
Muay Thai
Wushu

Kouki und der sanfte Weg – Judo für alle

Unser Kinderbuch der anderen Art

Kouki ist ein schüchterner Junge, den andere Kinder hänseln. So findet er sich eines Tages von ihnen in eine Mülltonne gesteckt im Park wieder. Dort erscheint ihm ein roter Panda, der ihn mit auf eine erleuchtende Reise zu sich selbst nimmt: In einem Dojo, in dem Tierkinder mit ihrem Lehrmeister Judo trainieren, lernt Kouki die japanische Kampfkunst Judo und die mit der Sportart verbundenen Werte wie Respekt, Bescheidenheit, Mut oder Selbstbeherrschung kennen. Das Erlernete wendet er danach direkt bei den Kindern im Park an; allerdings anders als der Leser/die Leserin vermutet.

Das Buch – geschrieben und illustriert in Köln – ist das perfekte Buch zum Thema Empowerment und Achtsamkeit für Kinder.

Kouki und der sanfte Weg, Anna Behrla (Text), Birgit Jansen (Illustration)

Das 32-seitige Kinderbuch (ab 4 Jahren) Kouki und der sanfte Weg erscheint am 10. Mai 2022 im migo-Verlag (ISBN: 978-3-96846-092-5). Herausgeber ist der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV). Preis: 13,00 Euro.

Über die Autorin

Nachdem sie ihren Abschluss in Schauspiel am Lee Strasberg Institute in New York gemacht hatte, studierte die Kölner Künstlerin **Anna Behrla** noch an der HU Berlin Germanistik und Geschichte. Als sie ihren heutigen Mann kennenlernte, zog sie zurück nach Köln, ihrem Geburtsort, wo sie ein Geschäft mit historischer Kleidung eröffnete. Seit 2016 arbeitet die 38-Jährige als freie Künstlerin und Autorin.

(Foto: Julia Fischer)



Über die Illustratorin

Birgit Jansen, geboren 1979 in Köln, studierte Kommunikationsdesign in Münster und Guadalajara, Mexiko. Sie ist Inhaberin des Designstudios BÜRGIE Gestaltung – inklusive eigener Riso-Druckwerkstatt. Als Illustratorin ist sie für Verlage und Agenturen und als Graphic Recorderin für Unternehmen und Organisationen tätig. Mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern wohnt sie in Köln.



Bestellungen

NWJV-Geschäftsstelle
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 25
E-Mail: carina.hagen@nwjv.de



Neustart der DJB-Sichtung mit internationaler Beteiligung am Niederrhein

Viele knappe Duelle in Duisburg

Nach zwei Jahren Pause fand wieder das Internationale Turnier der männlichen Jugend unter 16 Jahren in Duisburg statt. In der Hamborner Walter-Schädlich-Halle waren 258 Judoka aus den Niederlanden, Belgien, der Schweiz, Lettland, der Ukraine und 16 Landesverbänden des DJB am Start. Andreas Tölzer, Bundestrainer der Männer U 21, besuchte das Turnier und nahm den Leistungsstand des Nachwuchses unter die Lupe. In der Verbandswertung siegte Nordrhein-Westfalen (33) vor Brandenburg (26) und Berlin (25).

Zum Teilnehmerfeld gehörten auch zwei Judoka aus dem ukrainischen Charkiw, die erst zwei Wochen zuvor nach Duisburg gekommen waren und seitdem beim PSV Duisburg am Training teilnehmen. Mit Ali Guliyev konnte einer von ihnen in der Klasse bis 55 kg vier Kämpfe gewinnen und einen dritten Platz belegen. Die weiteste Anreise hatte Elisey Bumazhkin vom Club Jikan in Riga, der lettischen Hauptstadt, der sich die Goldmedaille in der Klasse bis 73 kg erkämpfte.



Ein besonderes Augenmerk auf „seine“ Athleten hatte U 15-Landes-trainer Jens Malewany: „Zuletzt war es ziemlich schwierig, den Nachwuchs einzuschätzen. Nach dem Wochenende ist das nun ein bisschen besser möglich und wir wissen, woran wir weiter arbeiten müssen. Ein bisschen schade ist, dass viele knappe Duelle zuungunsten der NRW-Judoka ausgefallen sind. Aber insgesamt sind die Ergebnisse schon ganz in Ordnung“, hätte er sich ein bisschen mehr Gold erhofft. Philipp Pesterew vom TSV Hertha Walheim gewann die Konkurrenz in der Klasse bis 55 kg. Silber holten Felix Teigeler (Stella Bevergern, bis 46 kg), Timo Küpper (TSV Bayer 04 Leverkusen, bis 60 kg) und Yoshiya Laleike (JC 71 Düsseldorf, bis 73 kg). Über Bronze freuten sich schließlich Mohamad Shalabi (Turnclub Kreuzau, bis 37 kg), Maximilian Gruber (JC 71 Düsseldorf, bis 46 kg) und Yuichi Yokoyama (JC 71 Düsseldorf, bis 66 kg).



Der PSV Duisburg als Ausrichter hatte erst Mitte Februar entschieden, das Turnier mit Corona bedingten Auflagen wieder durchzuführen. Eine Teilnehmerbegrenzung, eine reduzierte Mattenzahl und ein direkter Abschluss jeder Gewichtsklasse mit Finale und Siegerehrung gehörten zum Veranstaltungskonzept in Corona-Zeiten. Leider mussten dadurch auch zahlreiche Teilnehmermeldungen abgesagt werden. 2023 soll dann wieder zu den normalen Durchführungsbedingungen zurückgekehrt werden.



Text: Erik Gruhn und Thomas Reisz
Fotos: Wilfried Trompetter (Duisburg) und Tom Stockhausen (Düsseldorf)

Himbeere, Waldmeister oder Apfel – „Lekker Ippon“ in Düsseldorf

Judo-Leckereien gab es bei den 18. Düsseldorf Open, dem Bundesichtungsturnier für die weibliche U 16. Exakt 174 Starterinnen aus sechs Ländern sorgten für internationales Flair. Und „lekker Ippons“ servierten – neben den Gästen aus den Niederlanden, Belgien, Polen, Luxemburg und der Schweiz – auch reihenweise die Starterinnen aus Nordrhein-Westfalen. Gleich dreimal holten NWJV-Judoka Platz eins. Die Team-Wertung für den erfolgreichsten Verein ging an Lemur Warschau/Polen, gefolgt vom JC 71 Düsseldorf und dem JC Wermelskirchen.

Für einen mehr als würdigen Rahmen des Turniers, das nach zwei Jahren Corona-Zwangspause erstmals wieder stattfinden konnte, hatte der JC 71 Düsseldorf gesorgt. Vier Kampfflächen, Zuschauer auf der Tribüne, Kuchen, Hotdogs und Slush Ice – Waldmeister (der Renner), Himbeere (okay) und saurer Apfel (na ja). Judo-Herz, was willst du mehr?!

Die Aktiven ließen sich nicht lumpen. „Lekker Ippon“ – aus dem Niederländischen frei als „toller Ippon“ übersetzt – war auf den Wettkampfflächen die bevorzugte Geschmacksrichtung.

Vor allem bei den leichteren Gewichten überzeugte der Nachwuchs des NWJV. Die Analyse des leitenden Landestrainers Frank Urban fiel anschließend entsprechend positiv aus: In den unteren Gewichtsklassen sei man gut aufgestellt. Den Pokal für den ersten Platz sicherten sich jeweils Carolin Scheida (JC Wermelskirchen, bis 36 kg), Frida Reisz (JC 71 Düsseldorf, bis 44 kg) und Pia Urban (JC 66 Bottrop, bis 48 kg). Oben kamen zwei zweite Plätze für Sveyarika Konrad (Bayer Leverkusen, bis 63 kg) und Polina Reyngold (JC 71 Düsseldorf, über 70 kg) hinzu. Zudem gewannen Sarah Güth (JC 71 Düsseldorf, bis 40 kg) Silber und Emma Becker (JC Wermelskirchen, bis 52 kg) Bronze.

Quantität und Qualität des Turniers bezeichnete der NWJV-Landestrainer als „ordentlich“. Und von Mecklenburg-Vorpommern bis Baden-Württemberg waren sich die Coaches der Landesverbände quer durch die Republik einig und erleichtert: Endlich wieder Wettkampf-Erfahrung für den Nachwuchs.





Landeskampfrichterreferent Christian Freese spricht bei der Eröffnung des Turniers der weiblichen U 16 in Düsseldorf



Die U 16 männlich mit Landestrainer Jens Malewany beim Training nach dem Turnier in Duisburg mit dem Mannschaftspokal

22. Internationales Turnier U 16 männlich in Duisburg

bis 37 kg:

1. Noah Petschiallies, PSV Berlin
2. Julius Kitagawa, Neubrandenburg
3. Ferre Lagrou, Vlaanderen/Belgien
4. Mohamad Shalabi, TC Kreuzau
5. Collin Ropella, PSV Leipzig
5. Rasul Mezhiev, Soester TV

bis 40 kg:

1. Ramsan Deliev, UJKC Potsdam
2. Senn v. Buel, Van Buel Sports/NL
3. Damian Berschauer, JSV Speyer
4. Sverre De Witte, Vlaanderen/BEL
5. Georgij Lutz, Budo Club Karlsruhe
5. Jan Glorius, Kim-Chi Wiesbaden

bis 43 kg:

1. Ivan Giorgiev, Thurgau/Schweiz
2. Arthur Berger, UJKC Potsdam
3. Cas van Riel, Vlaanderen/Belgien
3. Willy Büttner, Judoclub Leipzig
5. Fabian Mlakar, JC Überwald
5. Timur Mametyev, GB Augsburg

bis 46 kg:

1. Finn Heinemann, SV Halle
2. Felix Teigeler, Stella Bevergern
3. Alihan Nagimulin, BG Gießen
3. Maximilian Gruber, JC 71 Düsseldorf
5. Ashab Isayev, Vlaanderen/Belgien
5. Milan Peeters, Vlaanderen/Belgien

bis 50 kg:

1. Filippo Fazio, TS Göppingen
2. Savelij Gorbatschew, KSV Essling
3. Alexander Bürger, TSV Abensberg
3. Hannes Brückner, JC 03 Berlin
5. Bruce Tomasouw, Van Buel/NED
5. Finley Bischoff, PSV Frank./Oder

bis 55 kg:

1. Philipp Pesterew, Hertha Walheim
2. Abduraschid Abdullaev, Randori B.
3. Ali Guliyev, Ukraine
3. Lars Kint, Vlaanderen/Belgien
5. Max Bauer, Sport-Dojo Berlin
5. Sebastian Vogel, PSV Eisenach
7. Thies Funke, Sport-Union Annen

bis 60 kg:

1. Rufus Barske, TSV Großhadern
2. Timo Küpper, Bayer Leverkusen
3. Darwin Schneider, BC Karlsruhe
3. Jonas Orlandea, TH Eilbeck
5. Juri Sielaff, Sportfreunde Kladow
5. Vlad-Damian Russu, 1. JC MG

bis 66 kg:

1. Lasse Rauhen, SV Berlin 2000
2. Mark Volz, UJKC Potsdam
3. Luuk Mannebeek, Sticht. Oost/NL
3. Yuichi Yokoyama, JC 71 Düsseldorf
5. Bjarne Wellekens, Vlaanderen/BEL
5. Martin Hirschberg, PSV Berlin

bis 73 kg:

1. Elisey Bumazhkin, Jikan/Lettland
2. Yoshiya Laleike, JC 71 Düsseldorf
3. Henry Röder, JC Jena
3. Nevio Reich, JV Ippon Rodewisch
5. Daniel Geiger, UJKC Potsdam
5. Koray Uzunoglu, Budokan Lübeck

über 73 kg:

1. Timur Rossa, Samura Oranienburg
2. Samuel Bischoff, JT Ansbach
3. Denis Gold, Judozentrum Heubach
3. Georgy Yakhnin, Eimsbütteler TV
5. Adrian Ludwig, JG Sachsenwald
5. Lovis Deuble, SV Günding

18. Internationales Turnier U 16 weiblich in Düsseldorf

bis 36 kg:

1. Carolin Scheida, JC Wermelsk.
2. Sandra Walendzik, Kl. Lemur/POL
3. Fenne Peeters, Vlaanderen/BEL
3. Rachel Herman, FFBJ/BEL
5. Viktoria Grigoryan, Vlaanderen/BEL

bis 40 kg:

1. Celia Vanbeneden, FFBJ/BEL
2. Sarah Güth, JC 71 Düsseldorf
3. Kenza Azzaoui, FFBJ/BEL
3. Kiara Dias, Luxemburg
5. Belana Bittl, Baden-Württemberg
5. Lisa Howard, TSV Abensberg

bis 44 kg:

1. Frida Reisz, JC 71 Düsseldorf
2. Grace Storm, TSV Abensberg
3. Lena Antoine, FFBJ/BEL
3. Selina Seifert, Brandenburg
5. Hannah Glauner, JC Wermelsk.
5. Laura Krutsch, Baden-Württemb.

bis 48 kg:

1. Pia Urban, JC 66 Bottrop
2. Katharina Keltjens, 1. JC Bürstadt
3. Jolina Reinhold, TSV Abensberg
3. Maya Toszegi, TSV Großhadern
5. Clea Latorrata, FFBJ/BEL
5. Katharina Kaiser, JC 71 Düsseldorf

bis 52 kg:

1. Carolin Dietrich, Pfalz
2. Anna Kowalska, Klub Lemur/POL
3. Aicha Deschepper, Vlaanderen/BEL
3. Emma Becker, JC Wermelskirchen
5. Marlouk Colbers, Hercules/NED
5. Ranandi Holstein, TSV Großhadern

bis 57 kg:

1. Annika Zünd, JJC Weinf./Schweiz
2. Kenza Bidaoui, FFBJ/BEL
3. Alicja Dudek, Klub Lemur/POL
3. Lena Wendt, SFV Europa
5. Anna Lorenz, Sachsen
5. Luna Semoud, Sachsen

bis 63 kg:

1. Ann-Jolie Bauer, Baden-Württemb.
2. Sveyarrike Konrad, Bayer Leverk.
3. Bo van den Brand, Hercules/NED
3. Hanne Beeterens, Vlaanderen/BEL
5. Jihane Rahmoun, Pfalz
5. Sophia Matsiridi, UJKC Potsdam

bis 70 kg:

1. Valerie Tombou, FFBJ/BEL
2. Jasmien Hamad, Sticht. Oost/NED
3. Malin Neumann, Empor Dahme
3. Mia Manukyan, TSV Kronshagen
5. Lara Nebert, Sachsen
5. Pia Kramkowski, Berlin

über 70 kg:

1. Zuzanna Banaszewska, Lemur/POL
2. Polina Reyngold, JC 71 Düsseldorf
3. Elina Prüsse, Berlin
3. Lena Barnekow, HLC Höxter
5. Eljesa Barja, Baden-Württemberg
5. Ronja Feldhaus, SU Annen

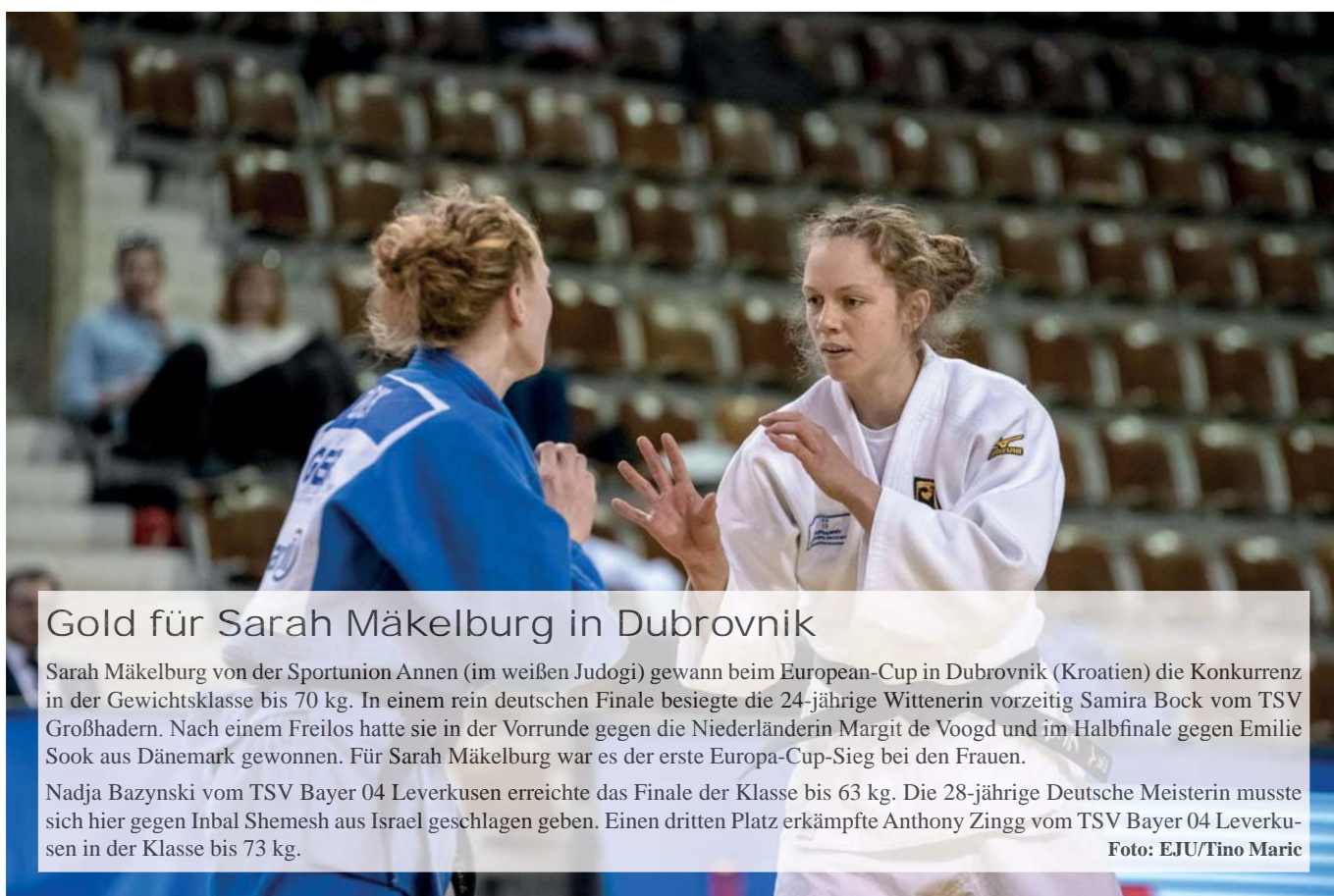


Leverkusen wird zum „Judo-Talentstützpunkt“ für die U 15

Aufgrund der Nähe zum Olympiastützpunkt Köln war es enorm schwierig, den TSV Bayer 04 Leverkusen als „Stützpunkt“ zu etablieren. Der Verein ist seit vielen Jahren mit dem Schwerpunkt der „Jugendförderung im Leistungssport“ sehr erfolgreich und breit aufgestellt. Jetzt ist die Außenstelle des Bundesleistungszentrums Köln offiziell „Judo-Talentstützpunkt“ für den Altersbereich U 15. Das Stützpunkttraining am Freitag (17:45 - 19:15 Uhr) leitet der frühere DM-Dritte Dennis Gutsche.



Das Bayer-Trainerteam bei der Schildübergabe: Michael Weyres, Martin Handrich, Michael Stutz, Stützpunkttrainer Dennis Gutsche, Bernd Stutz, Thomas Berg, Erik Goertz (Geschäftsführer des NWJV) und Rainer Fischer (Abteilungsleiter des TSV Bayer 04 Leverkusen)



Gold für Sarah Mäkelburg in Dubrovnik

Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen (im weißen Judogi) gewann beim European-Cup in Dubrovnik (Kroatien) die Konkurrenz in der Gewichtsklasse bis 70 kg. In einem rein deutschen Finale besiegte die 24-jährige Wittenerin vorzeitig Samira Bock vom TSV Großhadern. Nach einem Freilos hatte sie in der Vorrunde gegen die Niederländerin Margit de Voogd und im Halbfinale gegen Emilie Sook aus Dänemark gewonnen. Für Sarah Mäkelburg war es der erste Europa-Cup-Sieg bei den Frauen.

Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen erreichte das Finale der Klasse bis 63 kg. Die 28-jährige Deutsche Meisterin musste sich hier gegen Inbal Shemesh aus Israel geschlagen geben. Einen dritten Platz erkämpfte Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Klasse bis 73 kg.

Foto: EJU/Tino Maric



Erstes Veteranenturnier des Jahres in Bochum

Erfolgreiche Spendenaktion für die Ukraine

Die Polizei-Sportvereinigung Bochum lud nach einjähriger „Coronapause“ wieder zum traditionellen bundesoffenen Senioren-Cup nach Bochum ein. Trotz anhaltender Pandemie hatten sich die Verantwortlichen des Clubs dazu entschlossen, ein Zeichen zu setzen und allen Krisen zum Trotz das Turnier unter den entsprechenden Vorgaben des Verbandes durchzuführen. Natürlich waren die Meldzahlen nicht so hoch wie beim letzten Turnier im Februar 2020. Trotzdem fanden sich viele Kämpferinnen und Kämpfer aus dem gesamten Bundesgebiet sowie den Niederlanden in Bochum ein. Aus aktuellem Anlass wurde die RTL-Ukraine-Aktion „Wir helfen Kindern“ mit dem Turnier unterstützt. Erfreulicher Weise kamen 500 Euro an Erlösen und Spenden für die Aktion zusammen.

Der Senioren-Cup war das erste Veteranenturnier in diesem Jahr in Deutschland. Deshalb freute sich Ausrichter Jürgen Wagner darüber, Jens-Peter Bischof aus Berlin, den ehemaligen Veteranenbeauftragten des DJB und einen seiner beiden Nachfolger, Olaf Lange aus Hamburg, als Teilnehmer begrüßen zu dürfen. Zudem startete der Niederländer Rob Kroonen erneut in Bochum. Rob Kroonen ist der Verantwortliche für den Judo-Sport bei den diesjährigen World Police- and Firegames in Rotterdam, eines der größten Sportevents in der Welt. Die Begegnung zwischen Rob Kroonen und Jens-Peter Bischof im Schwergewicht der Altersklasse über 50 Jahren gehörte ebenso zu den Höhepunkten des Turniers wie der Kampf zwischen Olaf Lange und Marcus Utzat aus Bremen bis 100 kg. Alle Beteiligten hatten zahlreiche Medaillen bei den Deutschen bzw. Holländischen sowie Europa- und Weltmeisterschaften gewonnen. Im spannenden Endkampf über 100 kg setzte Jens-Peter Bischof nach einem Harai-goshi (Hüftwurf) nach und hielt Rob Kroonen in einem Haltegriff fest. Ohne Wertung ging der Kampf zwischen Olaf Lange und Marcus Utzat aus. Marcus Utzat war jedoch der aktivere Kämpfer und gewann somit diesen Kampf und das Turnier bis 100 kg.

Aus Nordrhein Westfalen setzte sich bis 81 kg in der Altersklasse über 50 überlegen Michael Weyres von TSV Bayer 04 Leverkusen durch. In der Altersklasse über 57 ging es im Endkampf bis 81 kg zwischen Olaf Blankenberg vom JKC Rostock und Dieter Degenhart vom 1. BC Eschweiler hin und her. Olaf Blankenberg lag bereits mit zwei Strafen fast aussichtslos zurück, ehe er kurz vor Schluss Dieter Degenhart mit einem wunderbaren Tai-otoshi überraschte und vorzeitig mit Ippon gewann.

Mit einem Haltegriff zum Turniersieg

Zu den spannendsten Kämpfen gehörten die Begegnungen bis 73 kg in der Altersklasse über 35 Jahren zwischen Axel Limberg, DJK Adler 07 Bottrop, und Karl Bernhard Bolz vom 1. BC Eschweiler. In der Vorrunde gewann Axel Limberg nur ganz knapp gegen Bolz nach Kampfrichterentscheid. Beide trafen nach vorzeitigem Siegen im Halbfinale erneut aufeinander. Auch hier ging es lange hin und her. Am Ende hielt Axel Limberg Karl Bernhard Bolz mit einem Haltegriff fest und wurde Turniersieger.

In der Gewichtsklasse bis 66 kg konnte Michael Machado vom 1. JC Mönchengladbach seinen Titel von 2020 überlegen verteidigen. Bei den Frauen sorgten insbesondere die Damen vom JC Wermelskirchen für Furore. Alle drei Starterinnen gewannen ihre Gewichtsklasse. Für den Ausrichter PSV Bochum hielt erfreulicher Weise Stefanie Zintner die Farben hoch. Sie sicherte sich gegen Oda Weighart, KG Phönix Albtal (Baden-Württemberg), den Turniersieg. Sie gewann nach einer Außensichel mit einem anschließenden Haltegriff.

Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer freuten sich darüber, sich endlich mal wieder auf und neben der Matte zu treffen. Besonders erfreulich ist, dass alle das Turnier verletzungsfrei überstanden haben. Egal was ist, im nächsten Jahr wollen wieder alle nach Bochum zum Senioren-Cup kommen.

Jürgen Wagner



Frauen F2, bis 65,7 kg: 1. Natica Gulich (JC Wermelskirchen), 2. Nadine Rößler (KSV Budokan Heiligenstadt), 3. Anne Kreuels (Mettmann Sport)

„The modern coach“- Seminar in Finnland

In Kajaani/Finnland fand ein Seminar für Trainer aus ganz Europa statt. Unser U18-männlich-Landestrainer Jan Tefett machte sich direkt nach dem DJB-Kaderturnier der U18 auf den Weg, um diese Fortbildung mit insgesamt 60 Trainerinnen und Trainern aus verschiedensten Sportarten und Ländern zu besuchen. Themen waren unter anderem „Monitoring strength and power capabilities“ oder „The paths of a young coach“, aber auch praktische Anwendungsaufgaben waren Teil des Programms.

Die Trainerfortbildung fand im Rahmen des European Youth Olympic Festivals statt, welches in Vuokatti veranstaltet wurde. An zwei Tagen besuchten die jungen Trainerinnen und Trainer auch die Wettkämpfe und konnten dort spannende Beobachtungen machen und interessante



Gespräche mit den in die Wettkämpfe involvierten Trainerinnen und Trainer führen. Zusammen mit den Verantwortlichen vom DOSB wurde auch z.B. beim Slalom Team Event die deutsche Mannschaft unterstützt.

Es gab auch etwas Freizeit, um die Landschaft und die finnische Saunakultur kennenzulernen. „Speziell der Austausch mit Trainerinnen und Trainern aus anderen Sportarten und anderen Nationen war sehr bereichernd und hat mir gute Impulse für meine weitere Trainertätigkeit beim NWJV gegeben“ resümierte Jan Tefett die Zeit in Finnland.



JC-Ehrenmitglied Karl-Heinz Goertz (rechts) mit NWJV-Ehrenpräsident Willi Höfken (links) und dem früheren Landeskampfrichterreferenten und NWJV-Ehrenmitglied Dieter Bruns bei der Jubiläumsfeier 40 Jahre PSV/1. JC Mönchengladbach im Jahr 1998
Foto: 1. JC MG

Trauer um Karl-Heinz Goertz

Der 1. Judo-Club Mönchengladbach trauert um sein Ehrenmitglied Karl-Heinz Goertz (1942-2022).

Karl-Heinz Goertz war Anfang der 60er-Jahre Gründungsmitglied im JC Schiefbahn und baute Anfang der 70er-Jahre die Judoabteilung des TV Jahn Fröndenberg, später GSV Fröndenberg, auf. 1976 kam er zum PSV Mönchengladbach. Er gilt als der Vater der Jugendarbeit im PSV/1. JC. Stefan Küppers und Erik Goertz waren seine Schützlinge, die später im 1. Judo-Club und im NWJV erfolgreich arbeiteten.

1995 war er Gründungsmitglied, Jugendleiter und 2. Vorsitzender im 1. JC Mönchengladbach. Gemeinsam mit Charly Hoeweler leitete er 25 Jahre die Geschicke des PSV/1. JC. 2003 wurde er im 1. Judo-Club zum Ehrenmitglied ausgezeichnet.

Danach widmete er sich mehr seiner Familie, leitete aber noch lange Jahre das Prüfungswesen im Verein und war gern gesehener Gast bei Veranstaltungen.



Alle Kata-Startler

Erste ID-Dan-Prüfung 2022 und ID-Landes-Kata-Meisterschaft in Dülmen

Nachdem die letzte geplante ID-Dan-Prüfung Corona bedingt ausfallen musste, konnte dieses Jahr wieder ein Neustart erfolgen. Zum ersten Dan-Vorbereitungslehrgang nach der langen Pause trafen sich in Dülmen 20 Judoka mit und ohne Behinderung, um sich gemeinsam auf die anstehende Dan-Prüfung im Modul „Kata“ vorzubereiten. Die DJK Dülmen stellte ihre Sporthalle im Anna-Katharinen-Stift kostenlos zur Verfügung und das Team um Bernard Freitag organisierte die gesamte Verpflegung, so dass die Lehrgangsteilnehmer kostengünstig die dreitägige Vorbereitungsmaßnahme absolvieren konnten. Außerdem stellten sich zahlreiche Dülmener Judoka als Partner für die ID-Judoka zur Verfügung.

Der Lehrgang wurde nun schon traditionsgemäß von Jörg Wolter, im NWJV Ansprechpartner für ID-Prüfungsfragen, geleitet. Einmal mehr verstand Jörg es meisterhaft, die Teilnehmer, auch nach so langer Pause, zum intensiven Üben am Freitag Abend und während des gesamten Samstags zu motivieren.

Die Dan-Prüfungsordnung ID-Judo ist auf drei Module „Kata“, „Boden“ und „Stand“ aufgeteilt. Diese Aufteilung ist notwendig, um möglichst vielen ID-Judoka unter Berücksichtigung ihres individuellen Handicaps die Möglichkeit zu geben, sich einen „Dan-Grad“ zu erarbeiten. Für viele ID-Judoka ist das Modul „Kata“ eine besondere Herausforderung, denn neben dem notwendigen Bewegungslernen ist hier auch die Merkfähigkeit besonders gefordert.

Allerdings mussten, wiederum Corona bedingt, von den sieben Kandidaten vier kurzfristig absagen, so dass am Ende nur noch drei Dan-Anwärter zur Prüfung anstanden. Zwei ID-Judoka wollten ihre im letzten Jahr ausgefallene letzte Teilprüfung „Standtechniken“ absolvieren, so dass für das ursprünglich geplante Modul „Kata“ nur noch ein Bewerber anstand, eine besondere Herausforderung für Lehrgangsleiter Jörg Wolter, Kata- und Stand-Module an dem Wochenende zu kombinieren. Mit Andrea Kuhne, Patrick Barendonk und Sebastian Wind bewarben sich allerdings sehr erfahrene und äußerst erfolgreiche ID-Judoka, was die Lehrgangsarbeit doch erheblich erleichterte.

Das wurde auch am Sonntag Morgen bei der Dan-Prüfung deutlich. Unter den Augen des NWDK-Prüfungsvorsitzenden Wolfgang Thies und der Prüfungskommission von Jörg Wolter, Jürgen Hatzky und Dr. Wolfgang Janko absolvierten alle drei Kandidaten eine hervorragende Prüfung und bestanden ihre Module mit Bravour. Für Andrea Kuhne aus Hünxe und Patrick Barendonk aus Bocholt erfüllte sich damit der lange Traum, endlich den schwarzen Gürtel tragen zu dürfen. Bastian Wind aus Hünxe absolvierte sein zweites Modul und muss noch bis zum Ende des Jahres warten, um auch seine Dan-Prüfung erfolgreich abschließen zu können.

Nach der Dan-Prüfung folgte noch die inklusive Landes-Kata-Meisterschaft, erstmals mit einer in Corona-Zeiten von Jörg Wolter entwickelten Einzel-Kata. Hier gingen sechs ID-Judoka an den Start. Sie mussten einen imaginären Partner mit fünf Techniken, jeweils eine Technik aus den fünf Kata-Gruppen, werfen und dabei die Bewegungsfolgen der Kodokan-Kata einhalten. Eine nicht ganz leichte Aufgabe, denn gerade die für Kata-Demonstrationen wichtige Merkfähigkeit ist bei vielen ID-Judoka deutlich eingeschränkt. Dennoch gab es gute Einzelvorstellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer klaren Siegerin, der amtierenden ID-Europameisterin Carina Niemeyer (DJK Dülmen).

In der Inklusiven Kata für die Wettkampfklasse II, der 1. Gruppe der Katame-No-Kata, gab es einen spannenden Wettbewerb zwischen den drei Paaren aus Hünxe bzw. Oberhausen, den schließlich Jan Himmelsberg mit seinem Partner Gerd Schäfer knapp gewinnen konnte.

Bei der Nage-No-Kata der Wettkampfklasse I standen sich die Dauerrivalen, die vierfachen Deutschen Meister Andreas Gramsch/Nina Völkel und die ewigen Herausforderer Patrick Barendonk/Cedrik Ueffing gegenüber. Dieses Mal sollte es besonders spannend werden, da in der ersten Runde Andreas Gramsch ein kleiner Fehler unterlief und das Bocholter Paar in Führung gehen konnte. Leider verletzte sich Cedrik Ueffing bei der Technik „Sasae-tsuri-komi-ashi“ am Rücken, so dass das Paar zur zweiten Runde nicht mehr antreten konnte. So siegten wieder Andreas Gramsch mit seiner Partnerin Nina Völkel, die in der zweiten Wettbewerbsrunde eine gewohnt und souveräne Kata demonstrierten. Alle hier gestarteten Paare wollen bei der Inklusiven Deutschen Kata-Meisterschaft des Deutschen Judo-Bundes am 28. Mai in Hamburg antreten und Titel und Medaillen gewinnen.

Dr. Wolfgang Janko



Einzel-Kata Carina

Kata: Andreas und Nina

Kata: Thorben und Lukas



Die Kandidaten der Dan-Prüfung



Große Aufregung in Köln

38 Judoka wollten in Köln die Prüfung bestehen, wobei es um den ersten bis vierten Dan ging. Auf vier Matten mussten die Dan-Anwärter ihr Können und Wissen beweisen, was 37 von ihnen auch gelang.

Zu Beginn des langen Prüfungstages lag eine gewisse Anspannung in der Luft. Schließlich stand eine große Herausforderung für die Prüflinge an, die es zu bewältigen gab. Besonders die 24 Braungurte wussten nicht so recht, was auf sie zukommen würde, denn so eine Dan-Prüfung ist schon ein anderer Schnack (wie man in Hamburg sagt).

Schon die Kata stellt für so manchen eine riesige Hürde dar, die es zu überwinden gilt. Natürlich gibt es bereits im Kyu-Prüfungsprogramm das Prüfungsfach Kata, aber hier werden nur einzelne Gruppen abgefragt und auch nicht so strikt wie bei einer Dan-Prüfung begutachtet. Die vier Prüfungskommissionen konnten sich an diesem Prüfungstag auf eine Vielfalt von Katas freuen, denn schließlich waren neben den Braungurten noch sieben Anwärter auf den zweiten Dan, vier auf den

dritten Dan und fünf auf den vierten Dan angetreten, die ein wenig Abwechslung zur Nage-no-kata boten. Mit ihrer Kata konnten nicht alle die Prüfer vollends überzeugen, vielleicht auch, weil die Aufregung zu groß war. Die Wackelkandidaten mussten zusehen, dass sie im Restprogramm noch einmal Gas gaben, was dann auch für die meisten von Erfolg gekrönt war. Ein Teilnehmer konnte das Ziel nicht erreichen. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Erik Wilhelm Franke, Silke Reckenfelderbäumer, Chiara Wirths, Daniel Mock, Michael Norget, Christian Bechtelsheimer, Tim Giesecke, Tobias Mitschein, Niklas Schwan, Dodi Tshiko-Mulu, Maxim Vossen, Manuel Baier, Julia Führen, Aurelia Hoeps, Emil Keding, Jan Keding, Helmut Berg, Jessica Brinks, Lilli Happe, Fabian Ludwig, Marie Rettek, Martin Schaub und Ann-Sophie Stemplin;

zum 2. Dan: Jörg Achterkamp, Frederic Darley, Arpad Marki, Verena Thieme-Jansen und Michael Beckers;

zum 3. Dan: Heidi Theis, Robert Wodok, Mareike Mangold und Saskia Scherer;

zum 4. Dan: Janina Beune, Wiebke Dorn, Wolfgang Kulartz, Sabrina Fischer und Wilhelm Rimmel.

Die Prüfer: Hans-Georg Berndt, Werner Dermann, Sebastian Bergmann, Jörn Sinsilewski, Godula Thiemann, Max Nowak, Han-Jakob Vogt, Joachim Jäger, Jennifer Goldschmidt, Harald Kletke, Jörg Wolter und Ibrahim El Abdouni.

Text: Silke Schramm
Foto: Wolfgang Thies

Referenten auf dem Prüfstand

Nach drei Jahren war es mal wieder soweit: Beim NWDK stand eine Dan-Prüfung für Trainer und Referenten an; oder besser eine Dan-Prüfung für Referenten, denn der internationale Wettkampfplan machte den Trainern einen Strich durch die Rechnung, weswegen die Prüfung für die Trainer verschoben werden musste.

Und so zeigte sich NWDK-Prüfungsreferent Wolfgang Thies hoch erfreut über die doch rege Teilnahme am Prüfungstermin. Dieser soll vor allem Referenten die Möglichkeit schaffen, außerhalb der üblichen Dan-Prüfung ihren nächsthöheren Dan-Grad zu erreichen. „Hierbei geht es einmal um die Findung eines geeigneten Termins, denn die Trainer und Referenten sind viele Wochenenden im Jahr in Wettkämpfe oder Wettkampfvorbereitungen eingebunden“, erklärt Wolfgang Thies.

Zwölf Prüfungsteilnehmer wollten es wissen. Angefangen vom 2. Dan bis hin zum 5. Dan stellten sie sich der hochkarätigen Prüfungskommission, die aus dem NWJV-Präsidenten Hans-Werner Krämer, dem ehemaligen NWDK-Präsidenten Edgar Korthauer und Bundesstützpunktleiter (Köln) Andreas Reeh bestand.

Diese waren begeistert von der Leistung der Teilnehmer. Sie hätten sich alle einwandfrei und gewissenhaft vorbereitet, so dass, trotz zunehmender Nervosität, schon die Kata aller Dan-Aspiranten überzeugen, manche sogar begeistern konnte. Von da an war es nun ein

Leichtes, die Prüfung erfolgreich abzuschließen, denn das Restprogramm stellte die Referenten vor keine große Herausforderung mehr. So konnte am Ende des Tages mit Fug und Recht behauptet werden: „Alle mit Bravour bestanden.“

zum 2. Dan: Sophie Dudziak, Stefan Heister, Nikita Krieger und Dominik Brett;

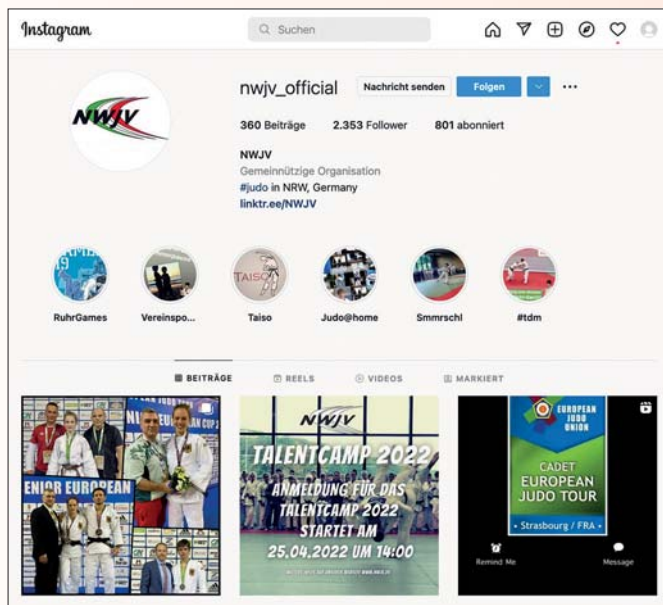
zum 3. Dan: Sonja Wirth, Angela Andree, Kristina Secerzisz und Björn Eckert;

zum 4. Dan: Alexander Fuchs, Daniela Krist und Stefan Struckmeier;

zum 5. Dan: Sebastian Heupp

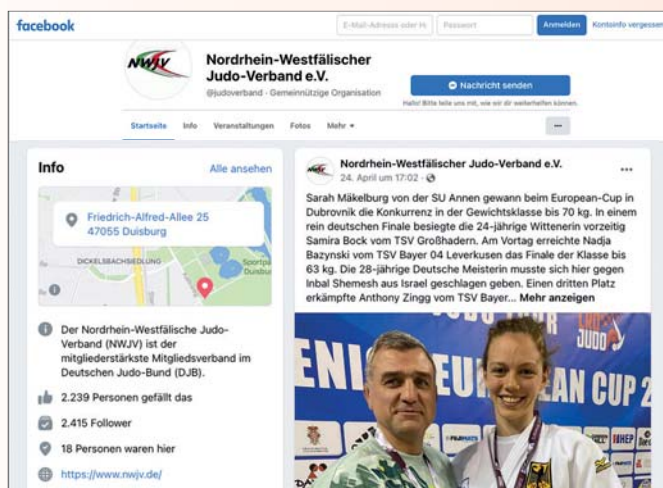


Der NWJV in den Sozialen Medien



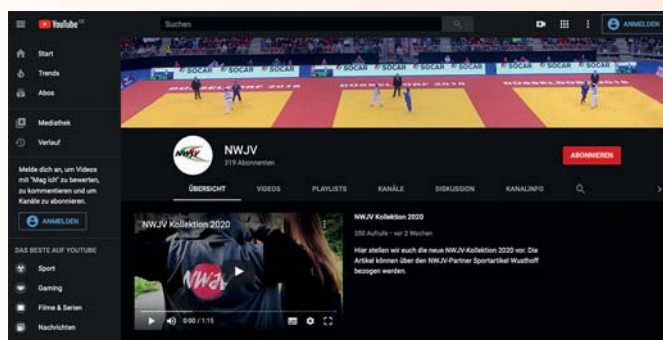
Instagram

www.instagram.com/nwjv_official/



Facebook

www.facebook.com/judoverband



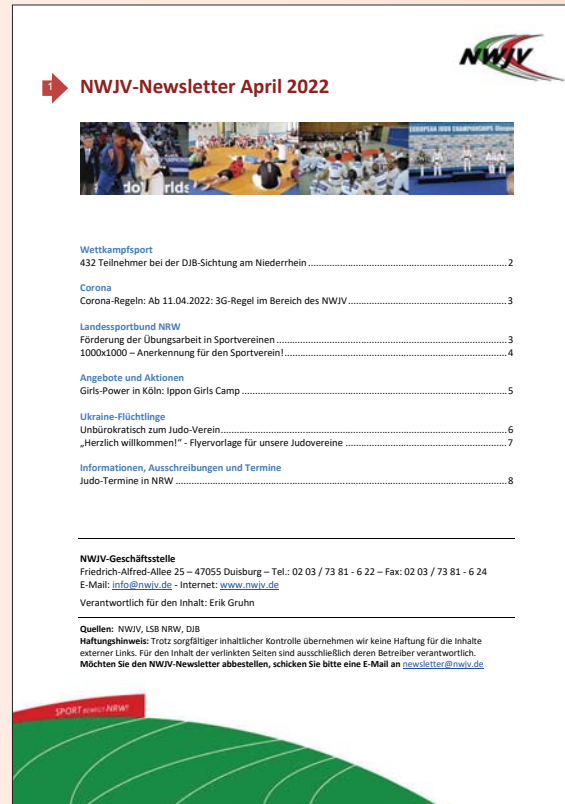
YouTube

[www.youtube.com \(NWJV\)](https://www.youtube.com/NWJV)

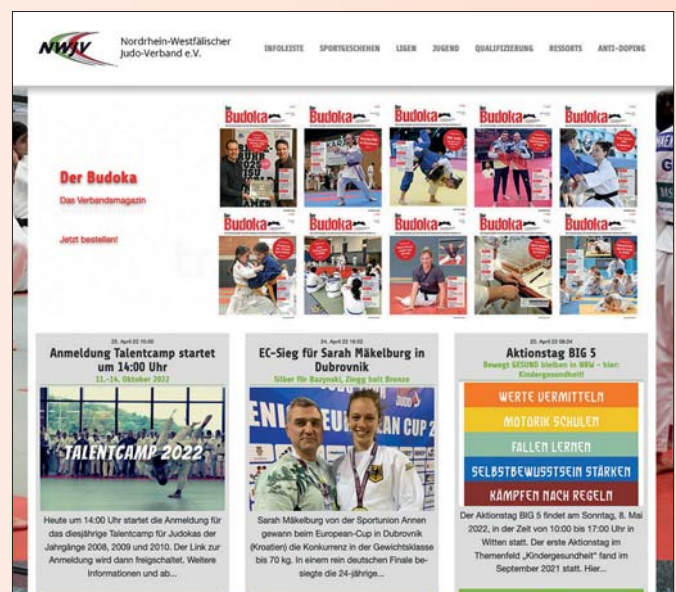
NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.



Die NWJV-Webseite

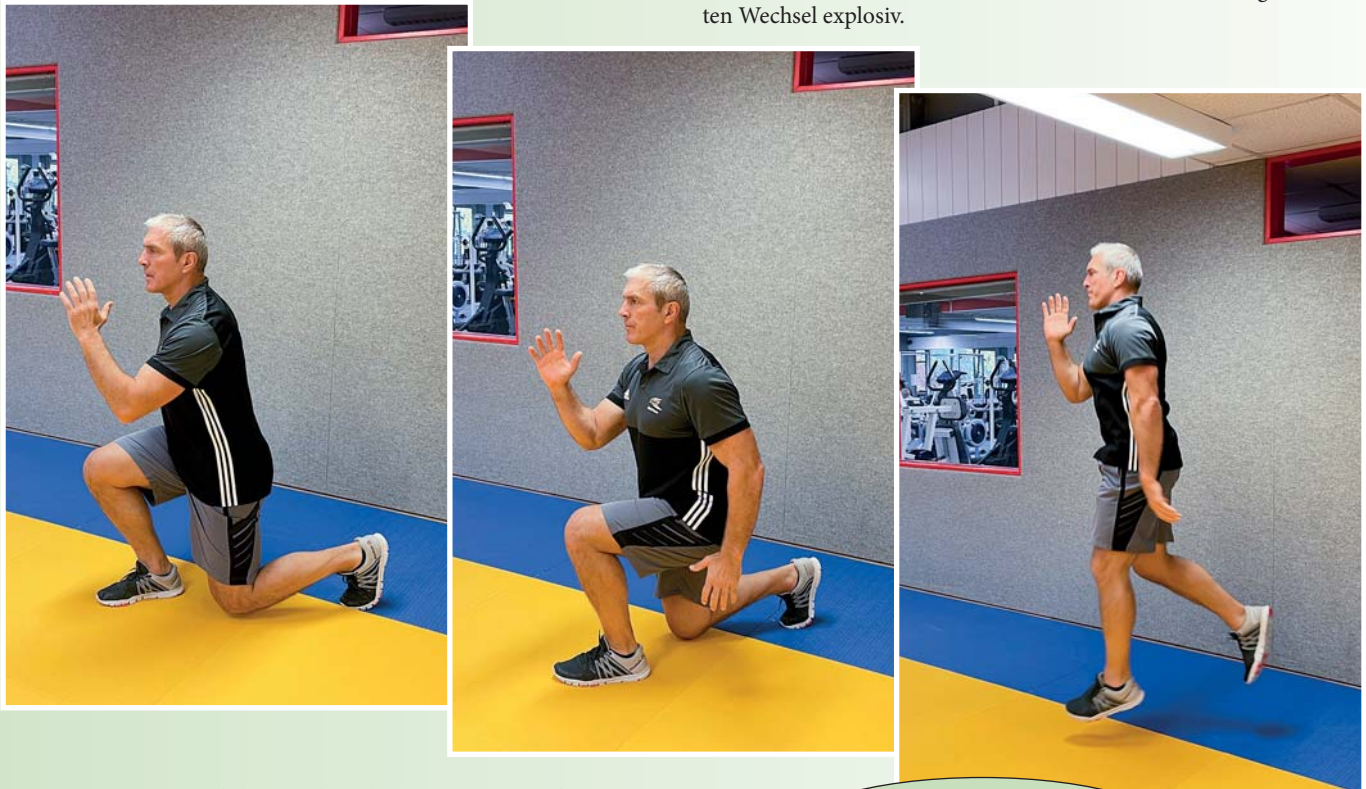


www.nwjv.de

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Wechselsprung und einbeinige Sprünge mit erhöhtem Bein

1. Im Ausfallschritt, mit leicht nebeneinander versetzten Beinen, nach unten absenken bis der vordere Oberschenkel fast parallel zum Boden ist, um dann durch eine explosive Streckung nach oben zu kommen und in der Luft die Beinstellung zu wechseln. Landung somit wieder im Ausfallschritt mit dem anderen Bein vorne. Ausführung im direkten Wechsel explosiv.



2. Mit einem Bein auf dem Boden, das hintere Bein auf einer Box (Fußspitze oder Spann aufgelegt). Mit einer explosiven Ausholbewegung in eine halbe Kniebeuge absinken, um dann durch eine explosive Streckung des gebeugten Beins nach oben zu beschleunigen. Die Umkehrung bei der Landung soll so schnell wie möglich stattfinden (Bodenkontaktzeit minimieren und Sprunghöhe maximieren). Das hintere Bein kann beim Absprung mit von der Box abheben und die Arme unterstützen die Bewegung.

3-6 Sätze mit
4-6 Wiederholungen
explosiv



Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



Wortsuche

W	P	Q	H	I	L	F	S	B	E	R	E	I	T	S	C	H	A	F	T
E	T	A	D	F	S	A	J	K	Z	V	M	M	G	E	S	W	S	C	I
R	R	T	N	R	A	N	D	O	R	I	L	O	Z	N	L	K	J	O	E
T	A	S	D	D	F	G	H	J	M	V	C	N	S	S	K	F	E	B	R
S	G	S	J	E	A	C	S	J	R	I	E	F	J	E	S	W	L	I	K
C	K	W	K	O	U	K	I	Q	E	A	M	H	D	I	J	X	Y	B	I
H	L	O	U	T	P	A	R	E	H	D	J	A	D	M	U	T	V	S	N
A	E	T	U	D	H	M	S	H	R	B	D	V	M	Q	D	L	K	Z	D
E	H	F	W	G	H	P	J	H	L	K	L	I	T	O	O	I	T	R	E
T	R	V	A	B	N	F	S	E	I	F	H	R	J	O	R	U	I	Z	R
Z	M	W	G	A	S	K	Y	X	C	A	Z	T	A	N	O	U	M	N	M
U	E	R	I	T	T	U	N	S	H	U	I	R	P	O	L	P	O	I	U
N	I	E	R	T	E	N	G	S	K	H	R	I	A	V	L	F	S	F	G
G	S	W	J	B	E	S	C	H	E	I	D	E	N	H	E	I	T	O	P
U	T	R	Z	I	E	T	B	T	I	Z	O	T	T	E	N	B	M	D	A
Z	E	F	U	G	S	J	E	U	T	J	J	S	V	J	T	I	R	G	R
E	R	S	B	V	D	Z	E	U	W	K	O	M	R	E	S	P	E	K	T
I	U	M	O	K	U	S	O	S	U	E	U	S	D	I	W	K	V	M	N
D	V	S	N	D	R	T	R	A	U	M	W	E	L	T	T	Y	A	M	E
H	O	E	F	L	I	C	H	K	E	I	T	H	J	D	R	J	E	K	R

In unserer Tabelle sind in diesem Monat Begriffe aus unserem neuen Kinderbuch „**Kouki und der sanfte Weg**“ versteckt. Diese können sowohl senkrecht, waagrecht oder auch diagonal angeordnet sein. Wer findet die Wörter? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

BESCHIEDENHEIT
DOJO
EHRlichkeit
HILFSBEREITSCHAFT
HOEFLICHKEIT
JAPAN
JUDOROLLEN
KAMPFKUNST
KOUKI

LEHRMEISTER
MAMORU
MIMI
MOKUSO
MUT
OBI
PANDA
PARTNER
RANDORI

RESPEKT
SENSEI
SHIAI
TIERKINDER
TRAUMWELT
UWAGI
WERTSCHAETZUNG
YAME
ZUBON

Original & Fälschung

Lösung aus Heft 4/2022, Seite 20



50 Rechtsfragen für Übungsleiterinnen und Übungsleiter

Der Landessportbund NRW hat eine Broschüre veröffentlicht, in der Fragen und Antworten zur Rechtslage für Übungsleiterinnen und Übungsleiter formuliert sind. Wann und in welcher Form sind Übungsleiterinnen und Übungsleiter überhaupt verantwortlich beim Training mit Kindern und Jugendlichen? Auf diese Fragen gibt die Broschüre „Wie soll ich mich verhalten?“ konkrete Antworten. Im Fokus stehen dabei sicherheitsrelevante Aspekte bei der Durchführung von Sportangeboten sowie Fragen zum Versicherungsschutz, zur Schadensersatzpflicht und außersportlichen Vereinsaktivitäten. Abgerundet wird die Broschüre durch eine Checkliste für Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

Weitere Informationen unter www.vibss.de/vereinsmanagement/versicherungen/wie-soll-ich-mich-verhalten-1

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

50. Jahrgang 2022

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

Friedrich-Alfred-Allee 25

47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26

Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24

E-Mail: info@budo-nrw.de

www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH

Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19

47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Mitgliederstatistik 2022

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

	2022	(2021)
Gemeldete Mitglieder		
Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband	1.030	(1.081)
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	1.026	(1.006)
Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband	1.351	(1.333)
Jiu Jitsu Union Nordrhein-Westfalen	1.061	(1.142)
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	1.185	(1.317)
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NW	910	(873)
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband	34.293	(34.981)
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu-Verband	5.730	(6.142)
Karateverband Nordrhein-Westfalen	4.425	(4.591)
Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband	924	(962)
Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen	840	(978)
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	2.834	(2.923)
ITF Deutschland Nordrhein-Westfalen	1.883	(1.921)
Taekwondo-Union Nordrhein-Westfalen	2.617	(2.604)
Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen	2.333	(2.530)
Gesamt:	62.442	(64.384)

Anzahl der Vereine

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband	33	(38)
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	24	(26)
Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband	30	(30)
Jiu Jitsu Union Nordrhein-Westfalen	27	(27)
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	25	(24)
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NW	21	(21)
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband	458	(471)
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu-Verband	129	(132)
Karateverband Nordrhein-Westfalen	67	(67)
Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband	38	(38)
Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen	16	(27)
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	45	(48)
ITF Deutschland Nordrhein-Westfalen	31	(32)
Taekwondo-Union Nordrhein-Westfalen	41	(42)
Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen	75	(77)
Gesamt:	1.060	(1.099)

(Quelle: LSB NRW 4/2022)

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

2004028 (Kreis Ostwestfalen)

Bushido Bestwig e.V.

Julia Drinhaus

Am Hammer 3

59909 Bestwig



Dan-Lehrgang mit Frank Reichelt beim Doshinkai Oberhausen

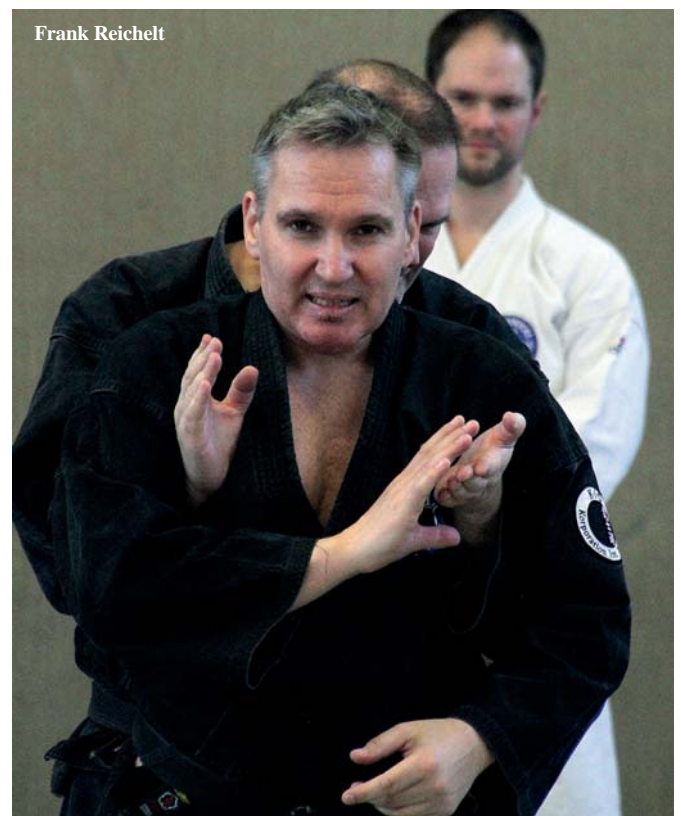
Murphys Gesetz geht davon aus, dass alles, was schiefgehen kann, auch schiefgehen wird. Der „Vater“ dieses Gesetzes, Ingenieur Captain Edward Aloysius Murphy Jr., untersuchte ursprünglich Arbeitsabläufe bei der US-amerikanischen Luftwaffe mit Blick auf Fehlerquellen.

Doch was hat dies mit einem Dan-Lehrgang im Jiu Jitsu zu tun? Frank Reichelt (5. Dan Jiu Jitsu, Doshinkai Oberhausen) hatte im Rahmen seines Dan-Lehrgangs im Dojo des Doshinkai Oberhausen mit dem Thema *Abwehren gegen Folgeangriffe: Uke blockiert den ersten Verteidigungsansatz* alle eingeladen waffenlose Abwehrtechniken und ihren Verlauf anders zu denken, zu sehen, zu spüren und anzuwenden. Grundannahme war, dass Abwehrtechniken nicht immer – so wie sie geübt werden – linear verlaufen, sondern aus unterschiedlichen Gründen schon im Prozess der Bewegung flexibel abgewandelt werden müssen, will man nicht scheitern. Zu dem vorgeschalteten Prozess der Technik gehört auch, dass jede gezielte Bewegung und damit jede Abwehrtechnik theoretisch – wie es Murphys Gesetz vorsieht – nicht die gewünschte Wirkung erreicht und damit *schiefgeht*.

Schiefgehen beschreibt hier nicht etwa einen Haltungsfehler, sondern vielmehr einen Fehler, der in der Selbstverteidigung über Wohl und Wehe entscheidet.

Von angehenden Dan-Trägerinnen und Dan-Trägern muss erwartet werden, dass sie flexibel auf Veränderungen eingehen können. Frank hatte daher mehrere waffenlose Techniken zusammengestellt, die den Teilnehmenden bereits zum Großteil aus dem Bereich waffenlose Kata I bis III des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) bekannt waren, womit alle bereits aus einem vertrauten Repertoire schöpfen konnten. Bekanntes mit Neuem (Unerwartetem) kombinieren war hier die Devise. Die Bandbreite der möglichen Angriffe ist groß, daher wurden exemplarische, aus Kata ausgekoppelte Techniken gegen folgende Angriffe geübt und besprochen: *Mae Geri, Schwitzkasten von der Seite, Umklammern von vorne, Schwinger, gerader Fauststoß, Würgen von vorne, Doppelnelson mit geblocktem Ansatz, Haarzug von hinten, Handgelenk diagonal und umklammern von hinten*.

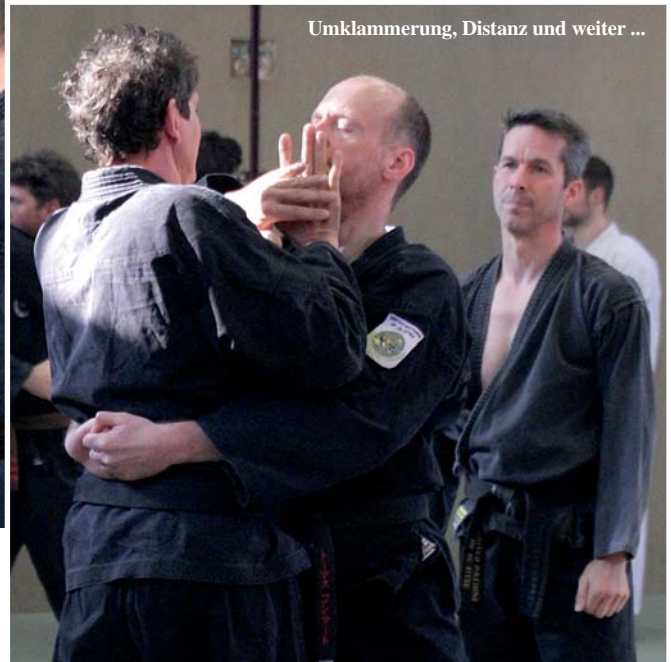
Nun war die Aufgabe, sich auf Murphys Spuren zu begeben und zu untersuchen, was den antizipierten Verlauf der Techniken stören oder verändern kann. Die ausgewählten Techniken und die sich aus der jeweiligen Situation ergebenden Möglichkeiten und Alternativen wurden von den Teilnehmenden in drei Gruppen erörtert und danach im Plenum vorgestellt. Es fanden sich zahlreiche Möglichkeiten und Varianten, die etwa von der Körpergröße und den jeweiligen Bewegungen von Uke abhängig waren. Im Fazit konnte jedoch in vielen



Der Bewegung folgen ...



Umklammerung, Distanz und weiter ...



Fällen gesagt werden, dass, wenn Tori die Technik richtig *zieht*, es keinen Unterschied macht, ob Uke einen Folgeangriff in die Abwehr hinein beginnt. In anderen Fällen war es richtig und wichtig für Tori die begonnene Abwehrtechnik aufzugeben und umgehend Distanz zu Uke zu schaffen. Dies galt insbesondere für die Fälle, in denen es Uke gelingt – zum Beispiel bei einer Abwehr gegen Umklammerungen nach der ersten eigenen Aktion (Hand fixieren) – eine Hand herauszuziehen und mit dieser Hand im Rücken von Tori stehend einen Folgeangriff zu beginnen.

Insgesamt ließ sich feststellen, dass jeder Angriff und seine Verteidigungsoptionen von vielen Faktoren beeinflusst werden. Wichtig waren Wahrnehmung und Körpergefühl, um Unwägbarkeiten zu kompensieren und sich rechtzeitig auf sie einzustellen. Ebenso wichtig war das Beherrschen der Abwehrtechnik und das Verständnis dieser selbst. Wird die Abwehrtechnik richtig ausgeführt, wird der Angreifer kontrolliert und verliert damit seinen Spielraum für etwaige Folgeangriffe. In jeder erfolgreichen Abwehr ist immer auch die Flexibilität enthalten, sich rasch und vor allem rechtzeitig auf neue Sachverhalte einzustellen, damit man letztendlich eben nicht scheitert. Dieser Lehrgang hat auf dem *Weg* dorthin einen sehr wertvollen und nachhaltigen Beitrag geleistet.

**Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: Bernd Kampmann**

Gruppenarbeit ...
Lösungen finden



Erster Kinder-Lehrgang im Jahr 2022

Ehrung für Vera und Björn Wilden

Beim ersten Kinderlehrgang im Bezirk Aachen gab es eine Überraschung für die Eheleute Wilden. Vera und Björn, die guten Seelen des RSV (Rurberger Sportverein), wurden für ihr Engagement im Verein mit der „Silbernen Ehrennadel des NWJJV“ geehrt. Die Ehrung gab es zu Recht, da man auch bei diesem Lehrgang sehen konnte, mit wieviel Herzblut die beiden auch diesmal dabei waren. Beide hatten den Kinderlehrgang in ihrer Sporthalle akribisch vorbereitet. Sie verwalteten die Listen der angemeldeten Kinder, ließen sich die Impfzertifikate der zuschauenden Eltern zeigen und hatten für alle Beteiligten ein offenes Ohr und ein Lächeln parat. Die Überraschung stand ihnen ins Gesicht geschrieben, sie hatten mit allem gerechnet, nur hiermit nicht. Herzlichen Glückwunsch und macht bitte so weiter!

Nun zum Kinderlehrgang mit Anja Kostal und Pia Beckers. In Vorfeld gab es, wie heute leider üblich, Corona-Probleme. Isabelle Winkler, die eigentliche Referentin, meldete sich in der Woche des Lehrgangs „coronapositiv“. So fiel sie leider aus und ein adäquater Ersatz musste schnell gefunden werden. Pia Beckers vom RSV sprang kurzfristig ein. Kurze Absprachen und der Lehrgang stand Super, wenn die Jugendtrainer so vernetzt und mit Herzblut dabei sind. „Wie du mir, so ich dir! - Ju-Jutsu-Techniken in harter und weicher Ausführung!“ so lautete das Thema. Die Kinder sollten erkennen, dass es immer zwei Möglichkeiten zur Abwehr gab. Kam mir einer hart und brutal entgegen, so gab es eine „harte Abwehr“. Kam der Angreifer aber unentschlossen und gar ängstlich entgegen, konnte



man diesem Angriff mit einer „weicheren Kombination“ abwehren. Es muss also nicht immer die brutalste Technik angewendet werden, nur um einen Angriff abzuwehren. In der Ju-Jutsu-Prüfungsordnung steht hierzu der Begriff „Verhältnismäßigkeit“. Aber was ist schon verhältnismäßig? Die Kinder lernten diesen Begriff auf kindgerechte Art und Weise.

Anja und Pia wussten zu begeistern. So sollte ein erfolgreicher Kinderlehrgang sein. Kurzweilig und lehrreich. Vielen Dank!

NWJJV





Freie Anwendungsformen beim JJJC Nettetal

NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan) kam mit dem Thema „Freie Anwendungsformen“ zum voll ausgebuchten Techniklehrgang beim JJJC Nettetal.

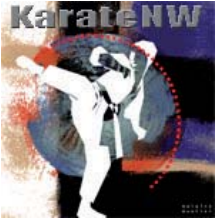
Anhand unterschiedlicher Trainingsformen arbeitete Wolfgang die kontrollierte Auseinandersetzung, die besondere Rücksichtnahme und das Arbeiten mit dem Partner – nicht Gegner! – heraus. In Form einer kleinen Bewegungs- und Technik-Kata galt es hier, mit dem Partner Techniken und Bewegungsabläufe zu trainieren und zuzulassen.

Der zweite Lehrgangsabschnitt befasste sich mit Distanzen, Deckungsverhalten, Übersicht, Raumaufteilung und den zugrunde liegenden Prinzipien. Auch seinem Partner mal innerhalb der Bewegungsabläufe „den Ball zuwerfen“ war Inhalt des Lehrganges. Im letzten Teil des Lehrganges galt es dann die aktuelle „Freie Anwendung“ mit ihrem Partner zu trainieren und die hinzu gewonnenen Erkenntnisse mit Hilfe des Lehrreferenten umzusetzen.

Ein gelungener Lehrgang mit begeisterten Teilnehmern vom 6. Kyu bis 6. Dan. Wolfgang zeigte unterschiedliche Trainingsformen auf, stellte die geforderten Prüfungsaufgaben dar und gab wertvolle Tipps für das heimische Training.

NWJJV





Basiselemente des Jiyu-Ippon-Kumite

Wichtige Aspekte zur Ausführung des Kumites als Grundlage für weiterführende Übungen bis hin zur freien Selbstverteidigung (= SV)

von Detlef Krüger

Fortsetzung aus „Budoka“ 3/22

2. Sichtkontakt immer aufrecht halten – Grundsätzlich ist der Sichtkontakt (= SK) (fast) immer möglich. Zudem ist er ein unverzichtbarer Bestandteil der SV (→ Reaktion). Fehlt der SK, ist eine angemessene Reaktion kaum noch möglich. Da aber der A agiert und der V reagiert, wird der SK oftmals von A unbewusst vernachlässigt. (... weil er als A agiert und den SK in dieser Form nicht zu jedem Zeitpunkt benötigt)

A mit Sichtkontakt



A ohne Sichtkontakt



Wenn beide Karateka also nicht den SK IMMER üben, obwohl sie es könnten, findet wahrscheinlich keine für die SV notwendige Automatisierung statt.

Hinweise für Trainer:

Der Sichtkontakt wird als wichtigstes Element herausgefiltert: Der Teilnehmer nimmt die Verteidigungsstellung ein, welche aus drei Elementen (Standstabilität, Schutzhaltung der Arme und Sichtkontakt) besteht.

V-Stellung Frontal und Seite



Nacheinander soll er dann vor dem bevorstehenden Angriff auf ein Element verzichten. Im Beispiel zuerst Verzicht auf den sicheren Stand, anschl. auf die Schutzhaltung der Arme.

Verzicht Stand Frontal und Seite



Verzicht Kamae Frontal und Seite



Verzicht Blick Frontal

ALLE Teilnehmer wählen den Sichtkontakt, auf den sie auf keinen Fall verzichten wollen.



Im zweiten Schritt stellt sich der TN in den Shizen-tai und darf nur Kopf und Augen bewegen, um den Partner, der in Kreisbahn um ihn herumgeht, zu beobachten.

Rundumsicht



Ergebnis: Er kann den Partner immer (bis auf den kurzen Augenblick des Kopfwendens zur anderen Seite) wahrnehmen. Folglich kann, wenn auch noch Rumpf-, Hüft- und Beinbewegung eingesetzt werden, der Sichtkontakt immer aufrecht gehalten werden.

Fazit: Das **WICHTIGSTE** Element kann **IMMER** geübt werden.



30 Jahre Taekwon-Do Rheine

Beim Jubiläumslehrgang anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Taekwon-Do Rheine waren nicht mal Flusskiesel vor den Großmeistern sicher. So einen Stein zerbrach Ralf Peter aus Wiesbaden, Träger des 7. Dan, bei seiner Vorführung.

Natürlich gingen in der Kopernikus-Halle auch noch jede Menge Bretter zu Bruch, so wie es Schulleiterin Bettina Kühnhenrich im Vorfeld angekündigt hatte. 200 Taekwon-Do Kämpferinnen und Kämpfer fanden den Weg in die Kopi-Halle. Wenn alle zeitgleich „Kiap“ rufen und synchron einen Fauststoß zeigen, entstand auch für die Zuschauer eine beeindruckende Geräuschkulisse. Kühnhenrich dankte in ihrer Begrüßungsrede ihren Eltern Harald (84 Jahre) und Ingrid (79) Weber, „die meine größten Fans sind.“ Bis zum 80. Lebensjahr, so kündigte die Trägerin des 5. Dan an, wolle sie mindestens noch dem Taekwon-Do treu bleiben. So lange habe auch ihr Lehrmeister, Kwon, Jae-Hwa den koreanischen Kampfsport ausgeübt.

Nach dem Aufwärmtraining mit allen 200 Anwesenden wurden die Gruppen aufgeteilt nach Kindern und den Gurtfarben bis grün und blau bis schwarz. Es folgte eine Stunde intensives Training unter der Leitung der angereisten sieben Dan-Großmeister. Bei den anschließenden Vorführungen zeigten zunächst einmal die Kinder des Vereins Taekwon-Do Rheine, was sie gelernt haben. So präsentierten sie dem Publikum Fauststöße, Fußtechniken und die Vermittlung von Werten wie Respekt und Höflichkeit. Danach demonstrierten die volljährigen Kämpferinnen und Kämpfer aus Rheine, was sie drauf haben. Es folgten die Darbietungen der Teilnehmer aus ganz Deutschland, zum Beispiel von Teilnehmern aus Hamburg, Dresden und Garmisch-Partenkirchen.

Schwarzgurt-Prüfungen fanden auch statt. Zwei Schüler von Kühnhenrich, Philipp Mamat und Marco Ricci, legten die Prüfung zum 3. Dan ab. Um 17:30 Uhr, eine Stunde später als geplant, ging es zum gemütlichen Teil des Jubiläumslehrgangs über. Kühnhenrich und der Verein luden die Teilnehmer in Sasses Kotten nach Dreierwalde ein. Bis 3:30 Uhr morgens feierten und tanzten die Kampfsportler.

An Ausschlafen war aber für Bettina Kühnhenrich nicht zu denken. Pünktlich um 8:00 Uhr Sonntagmorgen stand sie wieder vor dem Hotel Sasse, um die abreisenden Gäste zu verabschieden. „Sich nach so langer Zeit mal wieder von Angesicht zu Angesicht gesehen zu haben, das hat allen super gefallen“, wertet die 55-Jährige den Lehrgang als vollen Erfolg, bei dem auch noch Gutes getan wurde: Knapp 100 T-Shirts und über 50 Taekwon-Do Figuren wechselten den Besitzer. Der Erlös von 1.146 Euro kam dem Verein Herzenswünsche zu Gute. Im Beisein der Gäste, unter ihnen der stellvertretende Bürgermeister Fabian Lenz, überreichte Kühnhenrich Wera Röttgering, 1. Vorsitzende des Vereins Herzenswünsche, den Spendenscheck. Kühnhenrich selbst wurde von ihren Vereinsmitgliedern mit einem Bild überrascht. Es zeigt eine Filmrolle mit ihren Anfängern als Farbgurträgerin bis zur Großmeisterin. Und wie bereits erwähnt, den Taekwon-Do-Film will Kühnhenrich noch lange weiter drehen.



Kieselsteinbruchtest: Ralf Peter, 7. Dan



Schulleiterin Bettina Kühnhenrich, 5. Dan



Herzenswünsche

Moderner Kampfsport Taekwon-Do

bis zum 1. Dan (Schwarzgurt)

Teil 17


Prüfungen (Simsa)

Prüfungsordnungen werden im jeweiligen Fachverband festgelegt. Bei ITF-Prüfungen gilt für jeden Prüfungsbestandteil eine Wertungsskala von 0-100 Punkten. Als Grenzmarke für das Bestehen der Prüfung gelten 60 Punkte. Eine Wertung ab 50 Punkte wird auf 60 aufgerundet, eine Wertung unter 70 Punkten wird auf 60 Punkte abgerundet. Diese Gesamtwertung errechnet sich als Durchschnitt der Einzelbewertungen der Prüfungsteile, die auch jeweils von 0-100 bewertet werden (hier aber noch nicht runden).

Eine Sonderstellung hat dabei die Tul. Wer hier unter 50 Punkte erreicht, fällt automatisch durch, egal wie gut er bei den anderen Übungen abschneidet. Bei den anderen Prüfungsinhalten kann man Schwächen bei den einen durch Stärken bei anderen ausgleichen. Die Prüfer sollen ITF-Dan-Träger sein. Für höhere Schülergrade ist ein 3. Dan als Prüfer angebracht und ein anderer Meistergrad als Beisitzer.



Name	Vorname	Alter	Kup	Wunsch	Gibon Yonsup	Formen Tuls	Pkt. Tuls	Matsogi	Hosinsul	Yayu-Matsogi (Kampf)	Kyokpa (Bruchtest)	Ilon	Pkt.	ges. Pkt.	Bemerkungen



Ort, Datum

Name Prüfer

Bemerkungen

Unterschrift

Stempel

Beispiel für eine Prüfungsliste des NWTV e.V.

Graduierung und Anforderungen, Gürtelfarben und deren Bedeutung

10. Kup – weiß/9. Kup weiß mit gelbem Streifen

Die Farbe Weiß symbolisiert Unschuld (vielleicht auch im Sinne von „unbeschriebenes Blatt“).

8. Kup – gelb

Die Farbe steht für die Erde, aus der eine Pflanze wächst, was bedeutet, dass nun die Grundlage für Taekwon-Do entsteht.

7. Kup – gelb mit grünem Streifen

Dan–Gun Hyong

6. Kup – grün

Grün steht für die Pflanze, die nun wächst, was bedeutet, dass sich Taekwon-Do entwickelt.

5. Kup – grün mit blauem Streifen

4. Kup – blau

Ist Sinnbild für den Himmel, dem die Pflanze entgegenwächst; das meint, dass das Taekwon-Do nun ein gewisses Niveau erreicht hat (die Pflanze ist zu einem Baum gewachsen)

3. Kup – blau mit rotem Streifen

2. Kup – rot

Steht für Gefahr und bedeutet, dass der Schüler die Gefährlichkeit seines Könnens abschätzen kann und Selbstbeherrschung zeigen soll.

1. Kup – rot mit schwarzem Streifen

I.-IX. Dan – schwarz

Schwarz als Gegenteil von weiß steht für die Reife im Taekwon-Do. Ab IV. Dan kann man zusätzlich an der Hose einen dünnen schwarzen Streifen tragen.

Alle vier bis sechs Monate etwa wird eine Kupprüfung abgehalten. Auf diese Weise kann ein gutes Talent bei hohem Trainingsfleiß in 3 1/2 Jahren den 1. Dan erreichen. Normalerweise dauert es bis zum Schwarzgut 4 - 4 1/2 Jahre. Wer aus privaten Gründen o. ä. öfters mit dem Training aussetzen muss oder nur ein- bis zweimal wöchentlich trainiert, muss von mindestens 5 Jahren ausgehen.

Demonstrationen (Sibum)

Häufig werden im Rahmen einer Wettkampfveranstaltung Demonstrationen durchgeführt, um das Publikum für den Kampfsport zu gewinnen. Reine Vorführveranstaltungen sind seltener. Leider wurden früher oft bei dieser Gelegenheit in der Hauptsache Bruchtests gezeigt, die dem Zuschauer ein falsches Bild des Kampfsportes vermitteln.

Dem Taekwon-Do ist nicht damit gedient, wenn durch spektakuläre Bruchtests und Anpreisen von tödlichen Techniken die falschen Schüler angelockt werden. Wer nicht die Geduld hat, sich auch eine teilweise weniger spektakuläre Vorführung anzusehen, wird auch nicht die Geduld für ein anstrengendes Training haben. Natürlich sollen auch besondere Leistungen gezeigt werden.



Eine Taekwon-Do Vorführung kann auch Show-Charakter haben. Um jemanden für den koreanischen Kampfsport zu begeistern, kann man das ganze Spektrum dieses vielseitigen Sports unterhaltsam darstellen und zeigen, zu welchen Leistungen das Taekwon-Do Training führen kann. In der heutigen Zeit, die voll ist von Sensationen und Werbeeffekten, gilt es auch diesen Aspekt zu berücksichtigen.

Taekwon-Do soll ein Sport für jeden sein, und jeder kann darin für sich persönlich eine Erfüllung finden. Dies kann durch eine vielseitige, spannende Vorführung vermittelt werden (z. B. Budo-Gala).

Nicht zu vergessen ist auch die Tatsache, dass die Akteure einer Taekwon-Do Demonstration ebenfalls ihre Freude und Selbstbestätigung über eine gelungene Vorführung finden (vor allem für diejenigen, die nicht auf Wettkämpfe gehen möchten, ist das ein guter Ersatz).

Eine Kampfsportschau ist Geschmackssache. Jeder Veranstalter und Zuschauer hat eigene Vorstellungen. Hier einige Kriterien für eine Vorführung:

- Ein Sprecher sollte die Darstellung sachkundig und spannend für die Zuschauer kommentieren.
- Die Effekte durch Musik, Licht, Geräusche, wechselnde Kulisse und wechselnde Akteure mit unterschiedlicher Kleidung können eingesetzt werden.
- Der Rahmen (Anlass, Zuschauer, Präsentation) sollte stimmen. Die Zuschauer sollten möglichst nah sein und durch direkte Ansprache einbezogen werden. Es muss eine Bühne oder Fläche hervorgehoben werden, die von allen Zuschauern gut einsehbar ist (auf Größe der Fläche und den Boden achten wegen der Verletzungsgefahr).
- Der Ablauf muss von den Akteuren gut einstudiert sein, so dass keine unnötigen Pausen entstehen und alle sollten wissen, wer, wann, was zu machen hat.



Foto: Erik Grün

Lehrgänge/Seminare/Ausbildungen

Der Fachverband veranstaltet in der Regel auch Lehrgänge und Seminare. Dies sind z.B. Trainerausbildungen, Kampfrichterausbildungen, Prüfungsvorbereitungslehrgänge, Breitensportlehrgänge und spezielle Seminare für Selbstverteidigung, Kampf oder Tul. Danach werden Lizenzen für Trainer, Kampfrichter und Prüfer vergeben. Dazu zählen auch die internationalen Seminare des Weltverbandes für Danträger ab 3. Dan zum Erwerb der internationalen Trainerlizenz, die früher häufig von Choi Hing Hi persönlich abgehalten wurden. In einem weiteren Buch der Reihe Moderner Kampfsport unter dem Titel „Taekwon-Do für Danträger“ werden diese Bereiche genauer dargestellt.



Choi Hong Hi bei einem Besuch in der Sportschule Bushido und in Dortmund-Eving in den 80er-Jahren

Organisation des Taekwon-Do

Die Organisation des Taekwon-Do (vor allem national) war in den Anfangsjahren ein großes Problem. Die Koreaner strebten neben der sportlichen Führung auch immer die Kontrolle über die Organisation in Form der Sportverbände an. Hier praktizierten sie häufig einen Führungsstil wie er in der koreanischen Heimat üblich war.

Als einer der ersten Fachverbände entstand der Nordrhein-Westfälische Taekwon-Do Verband NWTV e.V. unter eigener Regie bereits im Jahre 1978 und besteht bis heute. Mit der Aufnahme in den Dachverband für Budotechniken NRW gelang schließlich in den 90er-Jahren die Etablierung im Landessportbund. Leider gelang es bis heute nicht, das ITF-Taekwon-Do (im Gegensatz zum WTF-TKD) auch im Deutschen Olympischen Sportbund zu etablieren, was der WAKO mit den Kickboxern im Jahre 2017 gelungen ist.

Nach wie vor ist das Taekwon-Do/Taekwondo gespalten und zerstritten, so dass eine Bündelung der Kräfte und eine schlagkräftige Repräsentanz der Sportart TKD gegenüber anderen Kampfkünsten und Sportarten erschwert ist. Ebenso wie die Vereinigung von Nord- und Süd-Korea schwierig ist, gibt es immer wieder Versuche, das TKD auf Weltebene zusammenzuführen, letztlich bisher ohne Erfolg.

Auch als Olympiadisziplin bleibt TKD umstritten, weil die immer wieder veränderten Kampfregeln des Vollkontakt-TKD diesen eigentlich vielseitigen und rasanten Sport bei den olympischen Wettkämpfen immer wieder für Laien unattraktiv aussehen ließen.

Grundsätzlich gibt es zwei TKD Varianten, das ITF-TKD (International Taekwon-Do Federation) und das WTF-TKD (World TKD Federation), was sich aktuell in WT (World TKD) umbenannt hat.

Bei ITF werden Tul als Formen gelehrt und bei WT die Poomse. Bei ITF wird mit Hand- und Fußschutz Semi- und Leichtkontakt (neuerdings auch Vollkontakt unter dem Titel „Power-TKD“) gekämpft und bei WT Vollkontakt mit Schutzweste.





40 Jahre Landesverband WVNW

Anknüpfend an die Berichte im „Budoka“ der Monate Juni, September, Dezember und März nun die Fortsetzung mit dem Jahr 2015.

Am 31. Januar 2015 fand der erste Lehrgang des Jahres der Fachschaft Shaolin Kempo in Moers statt. Als Referenten waren Klaus Konrad, 8. Dan, und Bodo Weyers, 5. Dan tätig. Thema des Lehrganges waren die Schüler- und Meisterformen im Shaolin Kempo.



Erster Dan-Vorbereitungslehrgang 2015

Auch die Fachschaft Ziweishu war diesjährig bereits früh aktiv und richtete am 7. Februar einen Selbstverteidigungslehrgang mit dem Schwerpunkt „Verteidigung gegen Tritte, Revers- und Kragenfassen mit den dazugehörigen Transport und Festlegetechniken“ aus. In seinem Heimatdojo in Orken konnte der Referent Heinz-Josef Brandt, 7. Dan, voll aus seinem erheblichen Repertoire schöpfen und überraschte die angereisten Sportlerinnen und Sportler immer wieder von Neuem.

Referent H.-J. Brandt in Aktion
und Sportler beim Üben



Trainieren der 1. Blockform

Auch beim zweiten Lehrgang des Jahres der Fachschaft Shaolin Kempo, welcher am 21. Februar 2015 in Kleve stattfand, waren zwei erstklassige Referenten am Start. Heinz- Jürgen Naß, 6. Dan, und Peter Scholz, 5. Dan brachten die Bewegungsabläufe der zehn Blockformen den Lehrgangsteilnehmern näher.



Referenten bei der Vorführung



Schüler beim
Üben der
1. Blockform

Die am 7. und 8. März 2015 in Moers stattgefundenen Landesmeisterschaften für chinesische Kampfkünste, organisiert vom WVNW, waren für den Veranstalter und den ausrichtenden Verein VfL 08 Repelen eine besonders gelungene Veranstaltung. Die Aufteilung der Meisterschaften, Vorführungsdisziplinen am Samstag und den Semi- und Leichtkontaktkämpfen am Sonntag, kam bei den teilnehmenden Vereinen vorwiegend positiv an. Über 200 Teilnehmer kämpften im Semi- /Leichtkontaktbereich sowie in den Formen und Vorführungswettbewerben mit über 400 Starts um Platzierungen in den 88 Wettkampfklassen.



Leichtkontakt (oben)
Jianshu (oben rechts)
Selbstverteidigung (rechts)

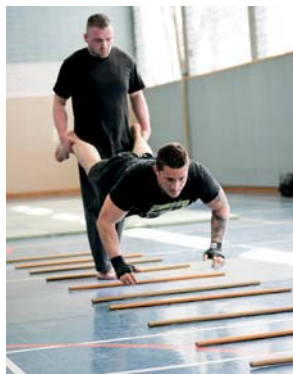
Die erfolgreichsten fünf Vereine in der Teamwertung Formenbereich:

1. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. 1. Shaolin Kempo Club Eversael
3. Wushu Wesel
4. Kai Hoffman Kampfkunstschule
5. Bushido Dinslaken

Die erfolgreichsten drei Vereine in der Teamwertung Semi- /Leichtkontakt und SV:

1. VfL 08 Repelen
2. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. KuTaeKa-Do Köln

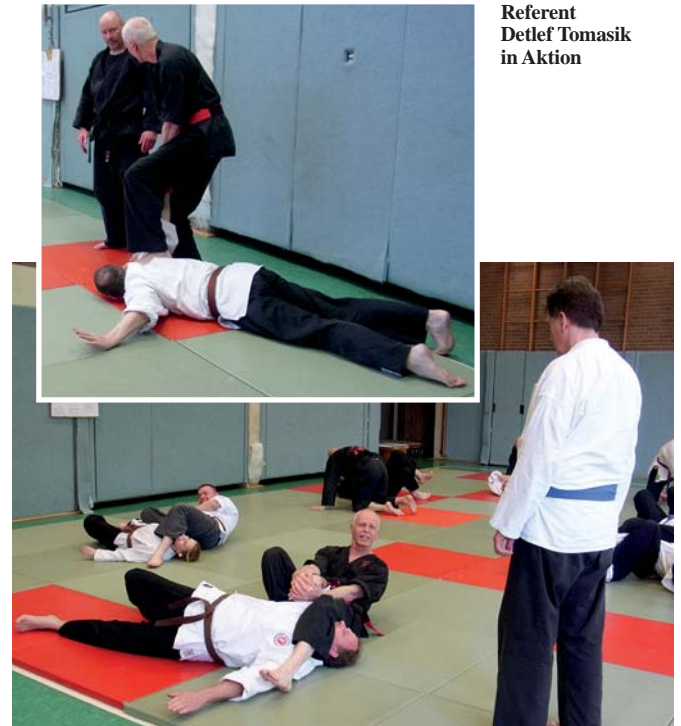
In Oberhausen, sehr zentral für die angereisten Sportler aus ganz NRW, ging es am 18. April richtig zur Sache. Der erste Sandalehrgang seit vielen Jahren fand statt. Als Referenten waren Sergej Merten und Georg Feiler verpflichtet worden, alte Hasen ihres Fachs. Über verschiedene Grundtechniken hin und sehr abwechslungsreiche Kombinationen, einschließlich Würfe, wurde in der Folge gekämpft. Zum Ende des Lehrgangs sah man einigen Teilnehmern die Anstrengungen ins Gesicht geschrieben. Manche waren völlig ausgepowert.



Ein Folgelehrgang fand am 29. August an gleichem Ort mit gleichem Referentenpaar statt.

Am 25. April 2015 fand der dritte Lehrgang des Jahres der Fachschaft Shaolin Kempo in Goch statt. Als Referenten fungierten Detlef Tomasik, 6. Dan, und Rebecca Tomasik-Baumhauer, 5. Dan. Sie zeigten in erstklassiger Weise den angereisten Teilnehmern aus sieben Vereinen die Feinheiten der Kumite im Shaolin Kempo.

Beim Lehrgang am 9. Mai 2015, der wiederum in Goch stattfand, war abermals Detlef Tomasik als Referent am Start. Detlef, brachte die Besonderheiten der Selbstverteidigungstechniken den Lehrgangsteilnehmern aus sechs Vereinen näher.



Referent
Detlef Tomasik
in Aktion

Am gleichen Tag fand in Dinslaken ein Lehrgang im Bereich Selbstverteidigung statt. Hier waren Michael Rituper und Jürgen Grabarkiewicz von der Fachschaft Ziweishu als Referenten angetreten. Bei diesem Lehrgang ging es im Kern um Abwehr gegen Pistole, Revolver, Messer, Würgen und Körperumklammerungen.

Zu Beginn des Lehrgangs wurden vom Präsidenten der DWF Roland Czerni und des WVNW Jürgen Schubert dem Vorsitzenden der Fachschaft Ziweishu Heinz Josef Brandt und dem Kampfrichterobmann Michael Rituper die Urkunden zur Kampfrichter B-Lizenz überreicht.



Heinz Josef Brandt und Michael
Rituper mit ihren Urkunden

Die 3. European Traditional Wushu Championships 2015 fanden in Stara Zagora, Bulgarien vom 19. bis 22. Mai mit starker Beteiligung aus NRW statt. So gab es Goldmedaillen und mehrere vordere Plätze zu feiern. Manch vierten Platz trennten nur 1/100 Punkte vom dritten Platz.



Der Präsident der EWUF Raymond Smith übergibt Jean-Michel Merten die Goldmedaille



Medaillengewinner aus NRW mit dem Präsidenten der EWUF



Das Nationalteam der DWF

Am 13. Juni richtete der VfL Wolfsburg wiederholt die Deutschen Meisterschaften aus. Mit teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern aus 25 Vereinen aus dem gesamten Bundesgebiet hatten die Organisatoren wie auch die Punkt- und Kampfrichter einen arbeitsreichen Tag vor sich. Der obligatorische Drachentanz zur Eröffnung durfte natürlich auch nicht fehlen und war sehr sehenswert.

Die erfolgreichsten Vereine aus NRW waren der Wushu & Kampfkunst Club Lippe, der 1. Shaolin Kempo Club Eversael, die Kai Hoffmann Kampfkunstschule, der VfL 08 Repelen, KG Bushido Niederrhein, Wushu Wesel, AKS Rheinhausen, Tai Wu Dao und der TAO CHI Oberhausen.



Eröffnung mit Drachentanz



Teilnehmerin mit Nan-Chuan

Am Samstag, 13. Juni, trafen sich 17 Kampfkünstler aus Duisburg-Rheinhausen, Geldern, Werne und Oschatz in Duisburg-Rheinhausen zum jährlichen Leong-Toan-Vorbereitungs- und Sichtungslerngang. Nach einem kurzen Aufwärmtraining hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Prüfungsinhalte, besonders die vielfältigen Partnerübungen und Formen vom 1. Leong Toan bis zum 5. Leong Toan ausgiebig zu trainieren. Abschließend konnten die Teilnehmer den Mitgliedern der anwesenden Prüfungskommission einzelne ausgewählte stilspezifische Teile des Prüfungsprogramms vorführen. Der Lehrgang wurde sehr gut angenommen und sollte als jährlich wiederkehrendes Ausbildungselement etabliert werden. So vorbereitet konzentrierten sich die Beteiligten auf die Leong Toan Prüfung im November.



Am 12. September fanden sich 24 Kampfsportler verschiedener Fachschaften des Wushu-Verbandes Nordrhein-Westfalen in Geldern ein, um sich unter der Leitung von Frank Olislagers (7. Leong Toan) mit den Grundtechniken des Tonfa vertraut zu machen. Während das Tonfa in den meisten klassischen Waffentechniken paarweise eingesetzt wird und der Verteidigung gegen Schwert- und Langstockangriff dient, hatte Frank Olislagers Techniken zur Selbstverteidigung mit einem einzelnen Tonfa als Abwehr von mehreren Angreifern und speziell gegen Angriffe mit Stöcken oder Messern als Lehrgangsinhalt ausgewählt.

Der oder das Tonfa wird überall auf der Welt von den Polizeieinheiten als Waffe (Mehrzweck Einsatzstock) eingesetzt und hat den früher bekannten Polizeistock (-knüppel) nahezu verdrängt.

So ging es beim Lehrgang auch um die Abwehr von Stock- und Messerangriffen. Dabei wurden Technikkombinationen gegenüber Einzeltechniken bevorzugt. Der Lehrgang wurde auch in Straßenkleidung abgehalten, womit die Nähe zur tatsächlichen Selbstverteidigung auch deutlicher wurde. Der Lehrgang wurde insgesamt gut angenommen.



Frank Olislagers zeigt eine Technik

Ebenfalls am 12. September war der Bushido Dinslaken zum dritten Mal in Folge in dem Jahr Ausrichter des Prüfungsvorbereitungslehrganges der Fachschaft SV Ziweishu. Von den 26 Teilnehmern kamen fünf Sportler aus dem Raum Siegburg und hatten einen Anreiseweg von über 100 Kilometern auf sich genommen. Michael Rituper begann in gewohnter Weise mit einem ausgeglichenen Aufwärmtraining. Als erster Technikreferent legte Marjan Hajnsek los. Seine Themen waren „Hand und Arm, Revers und Kragen fassen“ sowie „Verteidigungstechniken gegen Würgeangriffe im Stand und in der Bodenlage“. Und so erlebten die Ziweishu-Sportler neben den verschiedenen zur Aufgabe gestellten Techniken auch diverse Varianten der Innen- und Außensichel sowie die verschiedensten Fuß- und Fausttechniken. Nach gut anderthalb Stunden endete der erste doch schon recht anspruchsvollen Teil. Danach übernahm Michael Rituper die Leitung des zweiten Teils mit den Aufgaben: Verteidigungen gegen Körper und Kopfumklammerungen, Doppelnelson im Ansatz, Stockabwehr gefolgt von Fauststoßtechniken aus allen Lagen, welche in der Form als Grundtechniken trainiert wurden.

Würfe gezeigt werden sollen, waren diese dann auch ein wichtiger Bestandteil des Lehrganges. Nachdem die Gruppe sich mit den Würfen ausgiebig beschäftigt hatte, wurden Handgelenk- und Ellenbogenhebel geübt, kombiniert mit verschiedenen Abschlusstechniken, im Rahmen der Verteidigung gegen Angriffe ohne Waffen. Im letzten Teil wurden dann Waffenabwehren geübt. Dort kamen die Techniken die vorher geübt wurden nun wieder zum Einsatz, allerdings aus anderen Ausgangssituationen und unter Berücksichtigung der besonderen Gefahr eines Waffenangriffs. Ein Ziel war es, den Übenden Anregungen für die Dan-Prüfung mitzugeben und sie zu einem kreativen Umgang mit dem Thema Selbstverteidigung anzuregen.

Danach ging es mit den Blockformen weiter. Für die Blau- und Braungurte standen die ersten beiden Blockformen im Fokus. Diese wurden von den Referenten in Schritten vermittelt und es wurde auf wichtige Details eingegangen. Parallel dazu beschäftigten sich die Schwarzgurte mit den Blockformen eins bis acht. Nach intensiven sechs Stunden Training konnte der erste Lehrgangstag beendet werden.

Den zweiten Trainingstag begann Heinz-Jürgen mit einem Aufwärmtraining gefolgt von einem Stretchingteil. Anschließend ging es an das Üben der Kumite. Es wurde in Kleingruppen geübt. Danach schloss sich eine Demonstration des Geübten vor der gesamten Gruppe an. Hierbei konnten Unklarheiten besprochen werden. Am Ende dieses Lehrgangsteils waren nahezu alle Fragen beantwortet.

Nach einer Pause ging es an den letzten Teil dieses Lehrganges. Es stand das Thema Schüler- und Meisterformen an. Die Gruppe übte jede Form in kleinen Schritten. Auf diese Weise konnten wieder viele Details vermittelt werden und ebenso konnte auf Fehler aufmerksam gemacht werden. Sowohl für die Prüfungsvorbereitung als auch für die persönliche Weiterentwicklung wurde eine Fülle an Informationen gegeben. Nach sechs Stunden fand auch der zweite Lehrgangstag sein Ende.



Michael in Aktion



Marjan beim Sichten



Peter Scholz zeigt genau hin



Peter in Aktion

Am Samstag, 19. Oktober trafen sich 33 Kempoka in Wesel zu einem intensiven Trainingswochenende. Als Referenten waren Heinz-Jürgen Naß, 6. Dan Shaolin Kempo, und Peter Scholz, 5. Dan Shaolin Kempo eingeladen. Gestartet wurde mit dem Themenbereich Selbstverteidigung. Peter baute in sein Aufwärmtraining die Fallschule vorwärts ein. Dieses stellte eine Hinführung zu den ersten Selbstverteidigungstechniken dar. Da bei den Dan-Prüfungen im Shaolin Kempo auch

Fortsetzung folgt

Bitte informieren Sie sich über die Webseite www.nwvjv.de oder beim jeweiligen Ausrichter über die aktuellen Corona-Bestimmungen.

LAND

Nordrhein-Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 13

Ausrichter: Velberter Judo-Club e.V.

Datum: Samstag, 11. Juni 2022.

Ort: Sporthalle der Gesamtschule, Poststr. 117, Velbert.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Die weiteren Waagezeiten und Gewichtsklassen werden im Vorfeld bekanntgegeben.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: durch die Bezirksjugendleitungen an Christoph Hendrichs, Templerstr. 2, 47058 Duisburg, Tel.: 02 03 / 34 42 99, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de

Meldegeld: 9,50 € je Kämpfer/in, werden durch die Bezirksjugendleitungen bei den Bezirkseinzelschaften eingesammelt und auf das Konto des Velberter Judo Clubs überwiesen.

Ansprechpartner vor Ort: Michel Schmitt, mobil: 01 52 / 22 87 45 57.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 13

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.

Datum: Samstag, 21. Mai 2022.

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. Die weiteren Waagezeiten werden nach Teilnehmerzahl festgelegt.

Matten: 5.

Meldung: durch die Kreisjugendleitungen an sylvia.kaese@nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Kreis, Verein, Name, Vorname, Gewichtsklasse, Jahrgang und Platzierung. Bitte aus dem Meisterschaftsmanager (Melde-dateien) heraus melden inkl. pdf der Ergebnisliste.

Meldegeld: 9,00 €, durch die Kreisjugendleitungen per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Sparkasse Unna, IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN.

Meldeschluss: 15.5.2022.

Hinweis: Die Plätze 1-6 der U 13 qualifizieren sich für die Westfaleneinzelschaften. Die Qualifizierten der BEM U 13 müssen am Tag der Veranstaltung die Bezirksjugendleitung informieren, ob sie an den Westfaleneinzelschaften teilnehmen und vor Ort nach der Siegerehrung

(vereinsweise) das fällige Meldegeld entrichten.

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, mobil: 01 51 / 14 39 99 78, E-Mail: dirk.jacobi@judo-club-holzwickede.de

Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Detmold

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 13

Ausrichter: TSV Altenhagen, Abteilung Judo.

Datum: Sonntag, 22. Mai 2022.

Ort: Turnhalle der Grundschule Altenhagen, Kafkastr. 38, 33729 Bielefeld.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich.

Matten: 2 Matten 6 x 6 m.

Meldung: bis zum 17.5.2022 durch die Kreisjugendleitung mit dem E-Melder an die Bezirksjugendleitung (Dennis Muth), E-Mail: Dennis_Muth@web.de

Meldegeld: 9,50 € je Teilnehmer, wird bei der KEM an die Kreisjugendleitung gezahlt.

Ansprechpartner des Vereins: Detlef Keter, Römerstr. 38, 33729 Bielefeld, Tel.: 0 15 77 / 0 44 87 44.

Hinweis: Die Qualifizierten zur nächsthöheren Ebene müssen noch am Wettkampftag mit Zahlung des Meldegeldes in bar weitermelden.

Düsseldorf

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 13

Ausrichter: MSV Duisburg.

Datum: Samstag, 21. Mai 2022.

Ort: Sporthalle an der Westenderstraße, Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).

Zeitplan: 9:00 Uhr 1. Waage. Die genauen Waagezeiten werden nach der Meldung bekanntgegeben.

Mattenzahl: 4.

Meldungen: durch die Kreisjugendleitungen per E-Melder an BezJL Christoph Hendrichs, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de

Meldegeld: 9,50 € je Teilnehmer, werden bei den KEM von den Kreisjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des MSV Duisburg 02 Judo e.V. überwiesen: Sparkasse Duisburg, IBAN: DE92350500000234005080, BIC: DUISD33XXX.

Meldeschluss: 16.5.2022.

Kontakt des Ausrichters: mobil: 01 73 / 6 66 39 78.

Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Duisburger Kreuz, dann Richtung Duisburg-Venlo A40, dann Richtung Dinslaken/Duisburg-Nord (A 59), Abfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pützstraße, 4. Ampel rechts in die Westenderstraße, 500 m weiter liegt die Halle.

Köln

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 13

Ausrichter: Judo Club Swisttal e.V.

Ort: Dreifachsporthalle, Höhenring 101, 53913 Swisttal-Heimerzheim.

Datum: Samstag, 21. Mai 2022.

Zeitplan: 9:00 - 9:20 Uhr Waage Jugend U 11 männlich -23, -25, -27, -29 kg. Die weiteren Waagezeiten werden nach Meldeschluss unter jc-swisttal.de veröffentlicht.

Mattenzahl: vier.

Meldungen: durch die Kreisjugendleitungen per MM unmittelbar nach den KEM an Bezirksjugendleiter Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zu überweisen durch die Kreisjugendleitungen auf das Konto: Judo Club Swisttal e.V., IBAN: DE36370623653302146011, BIC: GENODED1FHH, VR-Bank Rhein-Erft eG.

Meldeschluss: 16.5.2022.

Anreise: A 61 Richtung Koblenz, Ausfahrt Swisttal, links Richtung Heimerzheim, nach 2,2 km rechts Richtung Heimerzheim/Industriegebiet (Shell), die 2. links auf den Höhenring, Sporthalle nach 750 m auf der linken Seite Eintritt: 2,50 €

Münster

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 13

Ausrichter: Judoabteilung Stella Bevergern.

Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

Zeitplan: Samstag, 21. Mai 2022: U 13 männlich und weiblich. 9:00 Uhr 1. Waagezeit.

Sonntag, 22. Mai 2022: U 11 männlich und weiblich. 9:00 Uhr 1. Waagezeit. Die weiteren Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Mattenzahl: 2-3.

Meldung: erfolgt durch die jeweilige Kreisjugendleitung per E-Melder an simon.schilde@googlegmail.com

Meldegeld: 9,50 € (7,50 € Meldegeld + 2,00 € Corona-Aufschlag) je Kämpfer/in wird bei den Kreiseinzelschaften von der Kreisjugendleitung kassiert.

Kontakt am Turniertag: Marc Arends, mobil: 01 70 / 8 66 35 36.

Qualifikation: Die ersten sechs Platzierten jeder Gewichtsklasse in der U 13 qualifizieren sich für die Westfalen-Einzelschaften und müssen das Meldegeld vor Ort bezahlen.

Sonstiges: Wettkampflisten und Bilder werden bei Instagram (Judo_Stella_Bevergern) veröffentlicht.

KREISE

Düsseldorf

Listenführerlehrgang

Datum: Samstag, 28. Mai 2022.

Zeit: 9:30 - ca. 17:30 Uhr (Neuerwerb). 9:30 - ca. 13:30 Uhr (Verlängerer, sofern nicht am Online-Lehrgang teilgenommen).

Ort: GGS Beckbuschschule, Beckbuschstr. 2, 40474 Düsseldorf.

Teilnehmer: Judoka ab 12 Jahren, auch interessierte Judo-Eltern sind willkommen.

Teilnahmegebühr: 5,00 €, zu zahlen beim Lehrgang.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Anmeldung: bis spätestens 22.5.2022 vereinsweise Personenanzahl an martinahueck@aol.com

Mitzubringen: Schreibzeug, Judo-Pass, ggfs. Jugendausweis, Motivation, ggf. Verpflegung.

Kleve

1. Emmericher Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13 und U 15

Ausrichter: JC Asahi Emmerich e.V.

Datum: Sonntag, 12. Juni 2022.

Ort: Hansahalle, Hansastr. 3, 46446 Emmerich am Rhein.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. Die Waagezeiten für die U 11 und U 13 werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Mattenzahl: 2 Matten 5 x 5 m.

Eingeladene Vereine: 5 Gastvereine.

Meldungen: vereinsweise per E-Melder mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang, Kyu-Grad und Gewicht an kreisjugendleitungkleve@gmx.de und in cc an christian-stuhldreier@t-online.de

Meldegeld: 9,00 € je Teilnehmer vereinsweise auf das Konto von JC Asahi Emmerich e.V., IBAN: DE15358602453027621014, BIC: GENODED1EMR. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 3.6.2022.

NWDK

Kreis Steinfurt

Nage-Waza-Ura-no-kata

Ausrichter: TV Jahn-Rheine e.V.

Datum: Samstag, 26. Juni 2022.

Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.

Ort: sportPARK, Germanenallee 4, 48429 Rheine (Anfahrt über Osnabrücker Straße, Kreuzung Autohaus Nitschke).

Referenten: Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen.

Mitzubringen: gültiger Judopass (Tori und Uke), Judogi, Verpflegung.

Gebühr: keine.

Anmeldung: bis zum 18.6.2022 an patrick-oliver.scheinert@nwdk.de

trainersuchportal

DIE OFFIZIELLE JOBBÖRSE FÜR TRAINER:INNEN UND VEREINE

Ob Übungsleiter:in oder Vollzeittrainer:in, ob Bambini-training oder Wettkampfsport: **trainersuchportal, DIE Jobbörse im Sport, bringt bundesweit Trainer:innen und Vereine zusammen.**

trainersuchportal ist die beste Lösung bei der Trainer:innensuche im Breiten- und Leistungssport. Mit hunderten aktuellen Gesuchen und tausenden registrierten Trainer:innen ist für alle etwas dabei.

Jobsuche und Profile für Trainer:innen kostenlos

Für Trainer:innen bietet das trainersuchportal die optimale Plattform, um Gesuche von

Vereinen zu sichten und sich die neusten Einträge direkt auf das Smartphone schicken zu lassen. Wer als Trainer:in proaktiv dafür sorgen möchte, von potenziellen Arbeitgeber:innen gefunden und kontaktiert zu werden, kann sich ein Profil erstellen und sich mit den persönlichen Qualifikationen präsentieren. Der Vorteil liegt hier klar auf der Hand: Vereine können sich direkt melden, sobald eine Stelle zu besetzen ist.

Gesuche für Vereine ebenfalls kostenfrei

Das trainersuchportal kann über den Verband kostenfrei genutzt werden. Von dieser Kooperation zu profitieren, ist ganz einfach.

Unter www.trainersuchportal.de oder über die Verbandshomepage können mit einem Gutscheincode „Bronze-Anzeigen“ kostenfrei eingestellt werden.

Gutscheincode:
NWJV2022

Eingestellte Anzeigen werden automatisch sowohl beim trainersuchportal, als auch auf der Stellenbörse des Verbandes veröffentlicht und erreichen damit optimale Sichtbarkeit für alle Interessierten.

Weitere Informationen gibt es unter:
www.trainersuchportal.de/verein

„Ich bin NRWähler!“ - Kampagne zur Landtagswahl am 15. Mai 2022

Unter dem Motto: „Ich bin NRWähler!“ ermuntert WestLotto und der Landessportbund NRW - wie auch andere gemeinnützige Organisationen - die Menschen in Nordrhein-Westfalen dazu, am 15. Mai 2022 zur Wahl zu gehen. Mehr noch, Sie fordern u.a. die Sportlerinnen und Sportler dazu auf, sich mit dem eigenen Foto als aktive/r Wähler/in zu bekennen und andere zu animieren, es ihnen gleich zu tun.

Teilen Sie das Bild mit dem Sticker „Ich bin NRWähler“ in Ihren sozialen Netzwerken im jeweils eigenen Profil mit dem Hashtag #ichbinnrwähler. Im Postingtext ergänzen Sie gern die Beweggründe für die Teilnahme an der Landtagswahl.

Erstellen Sie hier Ihr Foto: www.ich-wähle-nrw.de

12. NRW-Preis Mädchen und Frauen im Sport

Zum zwölften Mal schreiben der Landessportbund Nordrhein-Westfalen und die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, in Kooperation mit WestLotto, den NRW-Preis für Mädchen und Frauen im Sport aus. Der Preis ist eine Würdigung jener Frauen, die sich engagiert, kreativ und mutig für die Belange von Mädchen und Frauen im Sport einsetzen. Der Preis zeichnet die besten der vielfältigen Aktivitäten und Leistungen von Mädchen und Frauen in den unterschiedlichen Feldern des Sports aus.

Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2022.

Alle weiteren Informationen unter www.lsb.nrw/unsere-themen/chancengleichheit/12-nrw-preis-maedchen-frauen-im-sport

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
<p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Extra-Zeit für Bewegung – nachholen was ausgefallen ist!

Die pandemiebedingten Einschränkungen haben zu Bewegungsdefiziten bei vielen Schülerinnen und Schülern geführt. Hier kann der organisierte Sport eine wichtige Rolle einnehmen und mit geeigneten Maßnahmen bei der Kompensation dieser Defizite unterstützen.

Passend dazu hat das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW dem LSB NRW ein Budget von 4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Damit sollen im Zeitraum von den Sommerferien 2021 bis zum Jahresende 2022 zusätzliche außerschulische Angebote geschaffen werden, mit denen Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden Schulformen (1. – 13. Jahrgangsstufe) sport- und bewegungsorientiert gefördert werden. Ziel ist der Ausgleich von motorischen Defiziten und die gesundheitliche und soziale Potenzialentwicklung von Schülerinnen und Schülern.



Diese sportpraktischen Maßnahmen können von Sportvereinen „vor Ort“ angeboten und durchgeführt werden, die dafür eine entsprechende Förderung beim Landessportbund beantragen.

www.lsb.nrw/unsere-themen/dekadenstrategie-2022-2027-2032

Sonderaktion 2022 der Sportjugend NRW mit AOK Rheinland/Hamburg und AOK NordWest

Die Sportjugend NRW bietet in diesem Jahr allen Sportvereinen, Stadt- und Kreissportbünden sowie Fachverbänden die Beteiligung an der Sonderaktion 2022 an, um so gemeinsam den Folgen von Corona entgegenzuwirken. Unter dem Motto „Familientag für uns alle!“ von Sportjugend NRW und AOK will die Sportjugend NRW wieder gezielt auf Familien mit Kindern zugehen und Sportorganisation dazu motivieren, Sportanlagen (indoor/outdoor) vor Ort an „familienfreundlichen“ Tagen, wie z.B. am Wochenende, in den Ferien oder an Feiertagen, zu öffnen.

Der „Familientag für uns alle!“ beinhaltet immer die Durchführung eines Kibaz-Parcours (mindestens 10 Stationen). Daneben sollten Sie weitere Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für die ganze Familie organisieren (z.B. Baby-Ecke, Hüpfburg, Kletterwand, Fahrradparcours, Sponsorenlauf, Torwandschießen). Ergänzend können Sie bewegungs- und gesundheitsförderliche Maßnahmen für Kinder und Familien in Zusammenarbeit mit der zuständigen AOK-Regionalstelle in die Veranstaltung integrieren.

Gut zu wissen!

- Durchführungszeitraum: April bis Dezember 2022
- Beantragen Sie für den Familientag 400,- Euro bei der Sportjugend NRW
- Pro Sportorganisation maximal drei Anträge à 400,- Euro
- Bis zu 200 „Familientage für uns alle!“ werden gefördert
- Anträge so früh wie möglich stellen, am besten 3-4 Wochen vor dem geplanten Termin!
- Gestalten Sie den „Familientag für uns alle!“ zusammen mit den AOK-Regionalstellen.
- Folgende Materialien werden zur Verfügung gestellt: Kibaz-Handbuch, Plakate, Urkunden, Laufzettel, Kibaz-Malbuch.

Sonderurlaub für ehrenamtlich in der Jugendhilfe Tätige

Richtlinien und Antrag zur Gewährung von Sonderurlaub nach dem Sonderurlaubsgesetz NRW

Arbeitnehmer*innen, die ehrenamtlich in der Jugendhilfe tätig sind, können für die leitende und helfende Tätigkeit, die in Jugendferienlagern, bei Jugendreisen, Jugendwanderungen, Jugendfreizeit- und Jugendsportveranstaltungen, internationalen Jugendbegegnungen



ausgeübt wird, nach dem Sonderurlaubsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen bis zu 8 Arbeitstage pro Kalenderjahr unbezahlten Sonderurlaub bei ihrem Arbeitgeber beantragen.

Erstattung des Verdienstaufschlags

Der Verdienstaufschlag, der durch die unbezahlte Freistellung entsteht, kann mit Landesjugendplanmitteln -nach Antragstellung- ausgeglichen werden.

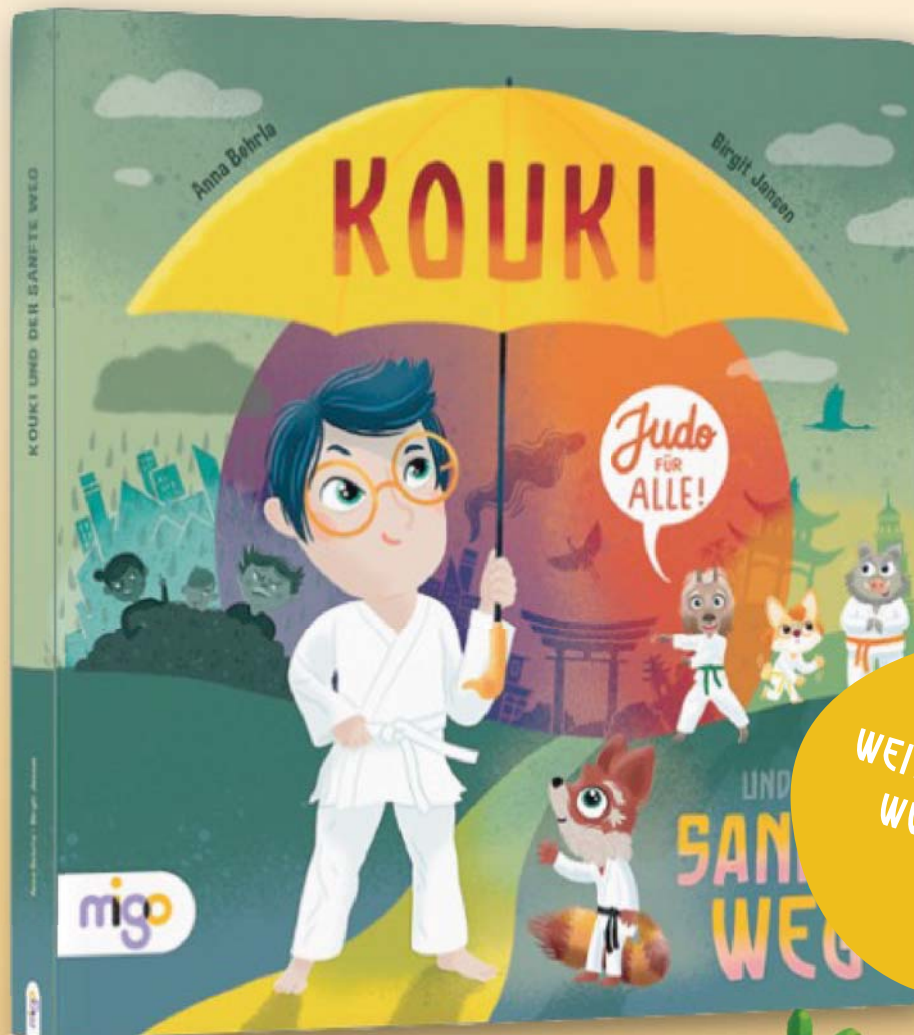
Anträge auf Sonderurlaub werden über das Förderportal des Landessportbundes NRW gestellt.

KOUKI

UND DER SANFTE WEG

JETZT DAS ERSTE KINDER-JUDO-BUCH DES NWJU BESTELLEN!

DAS BUCH ERZÄHLT DIE GESCHICHTE DES SCHÜCHTERNEN KOUKI, DER VON ANDEREN KINDERN OFT GEMOBBT UND GEÄRGERT WIRD. EINES TAGES FÜHRT IHN EIN ROTES PANDA NAMENS MAMOURU IN EINE TRAUMWELT. DORT ZEIGEN IHN DIE JUDO-TIERKINDER MIMI, BÖLZ UND FRED WAS JUDO IST. FÜR KOUKI BEGINNT EINE ERLEUCHTENDE REISE ZU SICH SELBST, DIE MUT MACHT.



WEITERE INFOS AUF:
WWW.NWJU.DE